

UNSERE GEMEINDE



Skatepark-Eröffnung



Ergebnispräsentation
des Bürger*innenrates



EMMA feiert
1. Geburtstag



Von Spatenstichen & Eröffnungen,
Präsentationen & Jubiläen

INHALT

Tanzen verbindet Menschen



Auftakt zu Jubiläumsjahr



Neue Mobilität mit der Wolkersdorf-Rikscha



- 4** Aktuelles
- 9** Bürgerservice
- 14** Personelles
- 16** Familie Kinder Jugend
- 18** Wirtschaft
- 20** Infrastruktur
- 22** Mobilität
- 24** Kultur | Umwelt
- 25** Energie
- 26** Soziales
- 27** Katastralgemeinden
- 31** Aus der Region
- 33** Die Gemeinde gratuliert!
- 34** Fotoimpressionen
- 36** Schulen
- 41** Vereine & Verbände

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint voraussichtlich Ende Februar 2024. Beiträge, die bis 31. Jänner am Stadttamt/Öffentlichkeitsarbeit (semrad@wolkersdorf.at) einlangen, können berücksichtigt werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jugend!

Der Herbst zeigte deutliche Dynamik in unserer Stadtgemeinde. Der lange ersehnte Skate- und Bikepark wurde im September eröffnet und hat sich sofort als beliebter Treffpunkt etabliert. Kein Wunder: Es handelt sich dabei um den größten und modernsten im weiten Umkreis!

Ebenso im September wurde das Bürger*innengutachten zu Bodenverbrauch und Bodenversiegelung präsentiert. Ich danke den Teilnehmer*innen des Bürger*innenrates, der im Frühjahr gebildet wurde und an zwei Wochenenden dieses Gutachten erarbeitete.

Im nächsten Schritt werden alle Vorschläge und Themen in den zuständigen Ausschüssen geprüft und weiter beraten. Das Ziel bleibt die weitere Gestaltung unserer Heimatgemeinde mit möglichst breitem Konsens.

Dies gilt im Übrigen auch für die aktuellen, teilweise vieldiskutierten, Verkehrsmaßnahmen. Mein Ziel ist es, dass Wolkersdorf eine Stadt ist und bleibt, in der alle Verkehrsteilnehmer*innen, jeden Alters, in jeder Mobilitätsform, gleichberechtigt am Verkehr teilnehmen können. Oberste Prämisse ist die Verkehrssicherheit für alle. Gerne bin ich auch jederzeit bereit, persönlich über das Ziel der einzelnen Maßnahmen mit Ihnen zu sprechen! Letztlich wird es jedenfalls gegenseitige Rücksichtnahme aller Seiten brauchen, denn die Verkehrsteilnehmer*innen werden generell mehr.

Ein Projekt für alle ist das Quartier Wolkersdorf! Nach intensiven Vorbereitungs- und Planungsarbeiten war es im Oktober endlich so weit: Mit dem feierlichen Spatenstich wurde mit den Um- und Zubauarbeiten begonnen. Jeden Tag zeigt sich der Fortschritt der Arbeiten. Ende 2024 wird diesbezüglich ein neues Kapitel in der Geschichte Wolkersdorfs aufgeschlagen.

Eine Geschichte, die die beiden jungen Herren am Titelblatt, die den Spatenstich auf ihre Weise mit Bagger und Teddybär zelebrierten, unterstreichen: Es ist ein Projekt für Generationen. Das Pfarrzentrum wurde 50 Jahre alt. Das Quartier Wolkersdorf als gemeinsame Heimstatt für Pfarre und Stadt wird ebenso über viele Jahrzehnte für schöne Erinnerungen sorgen. Es wird ein Zentrum der Gemeinschaft und der Kultur, des Feierns und der Geselligkeit!

Geselligkeit und Feierlichkeit steht zumeist in Verbindung mit den Weinen unserer ausgezeichneten Winzer*innen. Die Weinbaubetriebe der Stadtgemeinde wurden auch heuer wieder vielfach ausgezeichnet. Besonders freut mich, dass mit Thomas Mauser (Weingut Mauser in Obersdorf) ein Landessieger gefeiert (und getrunken) werden kann! Als einziger Winzer aus dem Bezirk Mistelbach hat er mit dem Welschriesling 2022 sämtliche Konkurrenten hinter sich lassen können. Zum Siegerwein gratuliere ich sehr herzlich!

Auch zum 1. Geburtstag von EMMA kann herzlich gratuliert werden: Nutzen auch Sie die EMMA-Shops sowie die Angebote unserer Gewerbebetriebe für einen Weihnachtsbummel und Geschenkideen für Ihre Lieben.

Für den nahenden Advent darf ich Ihnen natürlich den „Advent rund um die Kellergasse“ und einen der zahlreichen Glühwein- und Punschstände wärmstens empfehlen!

Ich wünsche Ihnen eine angenehme und hoffentlich auch möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

Spatenstich in eine neue Ära

Der 8. Oktober 2023 geht in die Geschichte der Stadt ein: Aus dem Pfarrzentrum wird in einer beispiellosen Kooperation zwischen Stadtgemeinde, Pfarre und Erzdiözese das QUARTIER WOLKERSDORF.



Architekten und Politik, Stadtverwaltung und Pfarre – der 8. Oktober 2023 markiert einen Meilenstein in der Geschichte der Stadt.

Mit dem Festakt gingen die Um- und Zubau-Arbeiten nach mehreren Jahren Vorlaufzeit endlich los. Die Spatenstichfeier glich einem Staats- bzw. Stadt-Akt! Bgm. Dominic Litzka ließ zunächst die vergangenen Jahre Revue passieren und erinnerte an den 15. März 2018: An diesem Tag fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Veranstaltungssaales.

Es folgten Machbarkeitsstudien, ehe im März 2021 der Grundsatzbeschluss zur Kooperation mit der Pfarre Wolkersdorf für die Errichtung eines „Gemeinde-Pfarr-Zentrums“ erfolgte. Im Juni 2023 wurden letzte Details zum Pacht- und Nutzungsvertrag mit der Pfarre Wolkersdorf getroffen; mit der fertigen Planung konnte die genaue Aufteilung der Kosten (Gesamtkosten rd. € 10,3 Mio.; Anteil Pfarre rd. € 2,6 Mio.; Anteil Stadt rd. € 7,7 Mio. – wir berichteten in der letzten Ausgabe, Anm.) und somit der Baubeginn fixiert werden.

Landtagsabgeordneter Kurt Hackl lobt diese erfolgreiche Zusammenarbeit in der Planungsphase. Man sehe, was bewegt werden

kann, wenn an einem Strang gezogen werde – wie bunte Politik funktioniert. Besonders freue es ihn – als Wolkersdor-

fer und Vertreter des Landes NÖ – dass die Stadtgemeinde aus Fördertöpfen des Landes Niederösterreich insgesamt knapp



Der tatsächliche Baubeginn ließ bei allen Beteiligten den sprichwörtlichen Stein vom Herzen fallen.

1,8 Mio. € zugesprochen bekommen habe.

Dass auch etwas Wehmut und Nostalgie mitschwang, versteht sich von selbst. Die positiven Erinnerungen und die Freude auf das Kommende überwogen aber. Stv. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Strobel erinnerte aus Sicht der Pfarre an das „alte“ Pfarrzentrum, unterstrich die Bedeutung für viele in Pfarre und Pfarrleben engagierte Menschen.

Rudi Pleil (Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates der Pfarre) wiederum hatte einige Details aus der Vorbereitungsphase parat. Zum Beispiel die nachhaltige Nutzung von wertvollen Rohstoffen. Mehrere Tonnen Eisen, Stahl, Messing etc. wurden weiterverwertet bzw. veräußert.

In mehreren Flohmärkten wurden die „Orgelpfeifen“ (Saalbeleuchtung), Sessel und vieles mehr verkauft. Vieles auch von der Pfarre selbst „archiviert“.

Auch die Architekten Magnus Deubner und Jesus Lopez zeigten sich erfreut über den endlich erfolgten Baubeginn und betonten ebenso die sog. Nutzung „grauer Energie“, also die bestmögliche Weiterverwendung von Altbestand. Dies war auch für die Architekten ein wesentliches Kriterium in der Planung: ein Gebäude, das nicht nur ökologisch und zeitgemäß ist – sondern auch mit Klimaaktiv Gold-Zertifikat ausgezeichnet werden soll.

Wie geht es nun weiter? Schon kurz nach dem Spatenstich und dem Einrichten der Baustelle wurde mit Entsorgungsarbeiten begonnen. Mittlerweile lässt sich auch schon der große Brocken des (Teil-)Abbruchs und der Entkernung beobachten. Bagger knabbern unentwegt am Gebäude. Parallel dazu werden Anschlüsse für Wasser, Kanal, Strom, Nahwärme und Telekommunikation hergestellt.



Eines der Relikte, die vom Pfarrzentrum gerettet und „archiviert“ wurden – der Schaukasten, der in seinem Dasein wohl tausende Termine ankündigt, Fotos präsentierte und abertausende Blicke auf sich zog.

Nostalgie, gepaart mit schönen Erinnerungen – was letztlich zu einem schier übermenschlichen Unterfangen führt: Nebst den fast 1200 (!) Arbeitsstunden von 26 ehrenamtlichen Helfer*innen, die in die Entsorgungs- und Wiederverwertungsarbeiten gesteckt wurden, wurde eine Idee umgesetzt, die ihresgleichen suchte: Der robuste Parkettboden wurde behutsam aus dem Boden entfernt, auf sieben Paletten gepackt. Somit warten rund 9000 Bretter auf ihre Weiterverwendung im künftigen Nutzungsbereich der Pfarre. Besser kann Nachhaltigkeit nicht aussehen.

Der weitere Bauzeitplan sieht bereits für die kommenden Wochen den Beginn der Rohbauarbeiten vor. Mit dem Innenausbau soll ab April kommenden Jahres begonnen werden, mit der Errichtung der Außenanlagen ab August 2024. Geplanter Fertigstellungsbeginn ist Ende 2024.

Dann wird das Quartier Wolkersdorf der neue, moderne Nabelpunkt des Wolkersdorfer Kultur- und Gesellschaftslebens sein und in den kommenden Jahrzehnten für viele Erlebnisse und Erinnerungen sorgen.

Stadtratssitzung 24.08.2023

Digitalisierung der Friedhofsakte und Einbindung in die elektronische Aktenverwaltung k5 ELAK Modul Friedhofsverwaltung – Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative der Stadt Wolkersdorf soll ein weiterer Schritt zur Digitalisierung von Akten gesetzt werden. Die Fa. Reisswolf Österreich wird mit der Digitalisierung von Grabakten beauftragt. Gleichzeitig wird die gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice mit der Lieferung und Installation der Software für die digitale Friedhofsverwaltung beauftragt.

Restaurierung der im Schlosspark befindlichen Denkmäler Julius Bittner, Friedrich Schiller und Kriegsvertriebene sowie des Denkmals für den ermordeten Gendarmerie-Beamten Franz Ertl an der Wiener Straße – Mit der Reinigung und dem Verschließen offener Fugen wird die Fa. Maximilian Schmeiser beauftragt.

Ankauf von Notenmaterial und Beauftragung der musikalischen Arrangements für das „WOM“ Konzert im Jahr 2024 – Die vereinigten Blasorchester Wolkersdorf-Obersdorf-Münichsthal (Projekt „WOM“) geben ein Konzert im April 2024. Das noch benötigte Notenmaterial für Kapellen und Chöre wird nun angekauft. Mit dem musikalischen Arrangement im Rahmen des „WOM“ Konzerts wird Stefan Gössinger beauftragt.

Stadtratssitzung 21.09.2023

Anschaffung von Stadtbäumen für Neu- und Ersatzpflanzungen – Für die noch im heurigen Jahr geplanten Neu- und Ersatzpflanzungen wurden von der Abteilung Infrastruktur Angebote eingeholt. Insgesamt sollen 51 Bäume verschiedenster Sorten und Größen ausgepflanzt werden, u.a. am neuen Skaterplatz.

Gemeinderatssitzung 28.09.2023

Verleihung des goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel – Otto Semrad prägte während seiner beruflich aktiven Zeit als Fotograf und nun auch im Ruhestand das Bild von Wolkersdorf für Kunden und Gäste der Hauptstraße. Der Gemeinderat beschloss daher die Verleihung des goldenen Ehrenringes in Würdigung seiner Verdienste für die wirtschaftliche und kulturelle Belebung des Ortskernes von Wolkersdorf und die jahrzehntelange fotografische Dokumentation des Lebens in der Stadtgemeinde.

Förderung des Musikvereines Münichsthal betreffend die Anschaffung einer Bb-Tuba – Mit dem Wolkersdorfer Rainer Krist hat der Musikverein Münichsthal einen Tubisten für sich gewonnen. Die Anschaffung eines passenden Instruments unterstützt die Stadtgemeinde mit € 1.500,00.

» Seite 7

Wolkersdorfer Bürger*innenrat:



Dokumentation und Ergebnisse

Am 27. September 2023 fand die öffentliche Ergebnispräsentation des Wolkersdorfer Bürger*innenrats statt. Die Veranstaltung wurde in der Aula der NMS Kirchenplatz abgehalten und von ca. 90 Personen besucht. Außerdem wurde die Präsentation im Livestream auf der Website der Stadtgemeinde übertragen. Den Stream verfolgten durchschnittlich ca. 30 Personen. Die Videoaufzeichnung steht jederzeit zum Nachschauen unter https://www.wolkersdorf.at/Gemeindeamt_Politik/Politik/Livestream zur Verfügung und dient somit auch als Dokumentation der Präsentation.

Nach der Begrüßung durch Andrea Mann (di*mann – Ingenieurbüro für Raumplanung) und Bgm. Dominic Litzka wurde in einem kurzen Rückblick die Entstehung und Arbeit des 1. Wolkersdorfer Bürger*innenrats zu Bodenverbrauch und Bodenversiegelung erläutert. 18 Personen aus der Stadtgemeinde wurden in einem repräsentativen Verfahren gelost und nahmen Ende April die Arbeit an dieser neuen Form der Bürger*innenbeteiligung auf. An zwei Tagungswochenenden wurden Empfehlungen für die Gemeinde zu diesen Themen ausgearbeitet und in einem Bürger*innengutachten zusammengefasst.

Mitglieder des Bürger*innenrats stellten die in 10 Themenbereichen erarbeiteten Handlungsempfehlungen an die Gemeindepolitik vor (siehe Kasten). Nach einer angeregten Fragerunde im Plenum wurde das Abschlussgutachten an die Stadtgemeinde übergeben und die weitere Vorgehensweise präsentiert. Die Empfehlungen des Bürger*innenrats werden im Wolkersdorfer Gemeinderat behandelt und thematisch den jeweils zuständigen Ausschüssen zur weiteren inhaltlichen Bearbeitung übergeben.

Das Protokoll und das vollständige Bürger*innengutachten mit allen Handlungsempfehlungen an die Gemeindepolitik findet sich auf der Website der Stadtgemeinde zum Download.

https://www.wolkersdorf.at/Unsere_Gemeinde/Leben_Wohnen/NEU_Buerger_innenrat_zu_Bodenverbrauch_und_Bodenversiegelung



Mitglieder des Bürger*innenrats, des Büros di*mann (das den Prozess vorbereitete und begleitete) und der Gemeindepolitik nach der Ergebnispräsentation in der NMS Kirchenplatz.



Stellvertretend für den Bürger*innenrat übergab Josef Semrad das Gutachten an Bgm. Dominic Litzka.

Empfehlungen an den Gemeinderat

Folgende 10 Themen wurden vom Bürger*innenrat als Handlungsempfehlungen an die Gemeindepolitik erarbeitet:

- **Bewusstseinsbildung**
- **Siedlungsentwicklung aktiv steuern**
- **Wolkersdorf begrünen**
- **nachhaltige Energieversorgung sicherstellen**
- **Leerstände nutzen**
- **Entsiegelung vorantreiben**
- **Renaturierungsprojekte umsetzen**
- **Ortskerne beleben**
- **Platz der Generationen umgestalten**
- **klare Regeln für Betriebs- und Industriegebiete schaffen**



Auszeichnung für Kurt Hackl. Dem Wolkersdorfer Landtagsabgeordneten Kurt Hackl wurde am 17. Oktober in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Überreicht wurde es dem Landtagsabgeordneten, stv. Klubobmann der VP Niederösterreich und Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Niederösterreich von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Füreinander – miteinander!

Theresia Höflinger wird in dieser Ausgabe in der Rubrik „Füreinander – miteinander“ kurz vorgestellt, da das Füreinander-dasein für sie keine leere Floskel ist.

Seit 1983 gibt es den Feuerwehrheiligen, der im Lauf der Zeit nicht nur vom Stubam ins (damals neue) Feuerwehrhaus übersiedelt ist, sondern auch einen neuen Termin und neues Motto (Schnitzelfrühschoppen) bekommen hat. Von Beginn an als Helferin dabei war Theresia Höflinger – mit ihr kann die FF Wolkersdorf stets rechnen.

Zahlreiche Anekdoten von anno dazumal kann sie nicht nur über den FF-Heurigen erzählen, sondern auch über den Kirtag. Auch

da zählt sie für die Pfarre Wolkersdorf schon viele Jahre zum Stammpersonal, genauso beim Pfarrball oder vielen Tätigkeiten im Hintergrund.

Ebenso von Beginn an dabei ist sie auch beim SOMA (seit 2010), zunächst in der ehemaligen Bäckerei Föls, nunmehr im neuen „wert.voll“ am Platz der Generationen.

Auch im Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) ist sie ehrenamtlich tätig. Die leutselige Theresia Höflinger fährt mit Bewohner*innen mit dem Rollstuhl spazieren, einkaufen, plaudert mit ihnen, sitzt im Garten mit ihnen zusammen. Einfach „da zu sein“ bereitet ihr große Freude. „Solange es mir möglich ist, will ich weiter für andere da sein“, so die 76-Jährige. Auch privat hilft sie z.B. beim Einkaufen und „auch beim Schneeschaukeln. Aber das ist vorbei, es gibt ja keinen Schnee mehr“, lacht Resi Höflinger.



Bgm. Dominic Litzka und Stadtamtsdirektor Franz Holzer bedankten sich mit passenden Süßigkeiten und zwei Karten für genuss • kultur • begegnung 2024.

Förderung des Musikvereines Obersdorf betreffend die Anschaffung von digitalen Marschpats – Der MV Obersdorf feierte im letzten Jahr sein 101-jähriges Bestandsjubiläum und hat nach einjähriger Testphase den Ankauf von digitalen Marschbüchern, sogenannten Marschpats inkl. Nutzung der dazugehörigen Notenverwaltungsplattform getätigt. Die Stadtgemeinde unterstützt den Ankauf mit einem Betrag in Höhe von € 5.650,00.

Meisterprämien – In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurden folgenden erfolgreichen Sportler*innen Meisterprämien gewährt:

- dem **Faustballer Manuel Beck** für den Europameistertitel mit der U21-Nationalmannschaft.
- dem **Speedskater Christian Kromoser** für den Staatsmeistertitel im Inline Speedskating (in allen 9 ausgetragenen Disziplinen).
- dem **Bogen- und Blasrohrsportverein (BSV) Rußbachtal** für mehrere Titel sowohl bei Österreichischen Meisterschaften als auch bei NÖ Landesmeisterschaften.

Die vollständigen (öffentlichen) Gemeinderatsprotokolle sind auf der Website der Stadtgemeinde einzusehen!

Stadtratssitzung 19.10.2023

Bauftragung von Bauberatungsleistungen – Im Zuge der laufenden Bearbeitung des Baumkatasters treten immer wieder Fragen und Klärungspunkte auf. Die im Ort ansässigen Spezialisten der Fa. Pflanz! Garten und Freiraum wurden daher mit den Beratungsleistungen beauftragt.

Anschaffung einer neuen Doppelschaukel mit Kletterturm für den Kinderspielplatz in Münichsthal – Da das vorhandene Gerät nicht mehr TÜV-konform ist, muss es durch ein neues Spielgerät zur Gänze ersetzt werden. Mit der Lieferung und Montage eines Spielturmes mit Sprossenleiter, Kletterwand und Doppelschaukelanbau wird die Fa. Freispiel DWH beauftragt.

Projekt an der Volksschule Wolkersdorf „Mein Körper gehört mir“ – Die Volksschule Wolkersdorf möchte nach längerer Pause das Projekt für die 4. Klassen wieder an die Schule holen. Es handelt sich um ein interaktives, theaterpädagogisches, mehrteiliges Stück, mit dem sexuellem Missbrauch an Kindern präventiv entgegengetreten wird. Das Projekt ist kindgerecht aufbereitet und die Eltern erfahren im Vorfeld beim Elternabend, welche Inhalte den Kindern auf welche Weise präsentiert werden. Die Stadtgemeinde leistet einen Kostenzuschuss in Höhe von € 500,00.

Produktion von Wandertafeln – Auf den rund um Wolkersdorf befindlichen Wander- und Spazierwegen wurden 36 Holztafeln zur Anbringung von entsprechenden Informationen errichtet. Die Texte, das Layout samt Bildern und die Angebote über die Produktion der anzubringenden Informationstafeln liegen nun vor und sollen bis Ende des Jahres angeschafft und montiert werden. Mit der Produktion der Tafeln wird die Fa. Eigner Druck aus Neulengbach beauftragt.

Neuer Skate- und Bikepark



Der Skateverein Wolkersdorf feierte mit der Plaza Gala die Eröffnung des Skateparks. Mit dabei auch viele Vertreter*innen der Stadtpolitik und Stadtverwaltung.

Bgm. Dominic Litzka und Landtagsabgeordneter Kurt Hackl dankten Maria Forstner in Vertretung der Stadterneuerung für die großzügige Förderung des Skate- und Bikeparks.

Mit der „Plaza Gala“ und dem Skate-Contest wurde der Skate-Park Mitte September offiziell eröffnet. Zwischen Sommerbad und Sportplatz „In Wiesen“ warten seit dem Sommer neue Attraktionen auf Sportbegeisterte. Nach erfolgreicher TÜV-Prüfung konnten der Skatepark und der Bikepark (Pumptrack) ihrer Bestimmung übergeben werden. Und das mit viel Action.

Die örtliche Skater-Szene hat den neuen Skatepark in direkter Nachbarschaft zum Sportplatz und dem Funcourt mit großer Begeisterung aufgenommen. Mit Szene-Größen, DJ und Co. wurde gefeiert.

Bürgermeister Dominic Litzka sieht den Park als „Ort der Begegnung“: „Skate- und Bikepark sind eine wesentliche Bereicherung für die

Sport- und Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen“. Landtagsabgeordneter Kurt Hackl setzt in Vertretung der Landeshauptfrau fort: Es mögen sich Generationen dort treffen, mit dem Appell: „Bleibt´s gesund!“ Maria Forstner, in Vertretung der Stadt- und Dorferneuerung, betonte, dass alles, was eine Investition in Kinder und Jugend sei, Zukunft habe. Insgesamt wurden knapp 350.000 Euro investiert, zur Hälfte gefördert von Stadt- und Dorferneuerung und Sportland NÖ.

Grund zur Freude bereiten u.a. eine Mini-Ramp aus Holz, eine Street-Plaza mit vielen Facetten: Ramps, Curbs, Rails, Quarters, der Knackwurst Wobble und vielem

mehr. Das alles auf ca. 1200 Quadratmetern händisch geglättetem Beton. Entstanden ist ein zeitgemäßer Skatepark für Anfänger und Fortgeschrittene, der größte und modernste Skatepark im südlichen Weinviertel. Ebenso neu ist der Bikepark: ein naturbelassener Dirtpark für fahrradbegeisterte Sportler*innen, ebenfalls für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

Angemerkt werden muss, dass die Anlagen noch nicht ganz in ihrem geplanten Zustand erscheinen: Natürlich dauert es noch, bis die Rasenflächen in sattem Grün erstrahlen. Baum- und Strauchpflanzungen erfolgen im Herbst bzw. im Frühjahr.



BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice

telefonisch unter 02245/2401-0

oder per e-mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Fundamt im Bürgerservice des Rathauses

Beinahe täglich werden verlorene Gegenstände – von Schlüsseln über Handy bis zur Drohne – im Fundamt abgegeben. Dieses befindet sich im Bürgerservice des Rathauses. Falls Sie Gegenstände vermissen, können Sie diese zudem in der österreichweiten Website www.fundamt.gv.at eintragen bzw. auch suchen.

Auch bei der Polizei abgegebene (persönlich nicht zuordenbare) Fundstücke werden für die Dauer von sechs Monaten im Fundamt des Rathauses aufbewahrt und in der oben genannten Datenbank eingetragen.

Christbaum gesucht!

10 – 15m hoher, schön gewachsener Christbaum für Wolkersdorf und Riedenthal gesucht!

Kaum ist die Weinernte vorüber, stehen schon die Nikolos in den Geschäften! Auch die Stadtgemeinde Wolkersdorf bereitet sich auf die kommende Jahreszeit vor und ist auf der Suche nach einem schönen Weihnachtsbaum für den Hauptplatz und die Katastralgemeinde Riedenthal. Das Umschneiden und der Abtransport sind kostenfrei!

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Fachbereich Kultur per Email kultur@wolkersdorf.at oder telefonisch unter der Nummer: 02245 2401-60.

Wolkersdorfer GenussKorb

Viele Betriebe in unserer Gemeinde stellen Lebensmittel in höchster Qualität her – die Warenpalette ist reichhaltig und vielfältig. In Form des „Wolkersdorfer GenussKorbes“ können Sie diese Waren liebevoll dekoriert in einem Korb mit Stoffserviette gegen Vorbestellung erwerben. Fixer Bestandteil des GenussKorbes ist selbstverständlich der Weinviertel DAC.

Der GenussKorb kann als Geschenk in drei Preisklassen um € 29,-, € 39,- bzw. € 49,- ausschließlich gegen Vorbestellung erworben werden. Bestellschluss für die darauffolgende Woche ist Freitag bis 12:30 Uhr.

Bestellung im Stadtamt: stadtamt@wolkersdorf.at oder Tel.: 02245/2401-10 (während der Amtszeiten).

Abholung & Bezahlung der vorbestellten Körbe:
Frau Stiedl – 2120 Wolkersdorf, Josef Schneider Str. 23
jeden Di. & Do. von 17:00-19:00 Uhr.

Tanzen verbindet Menschen

TanzTage: Bewegung und Identität



Die zweiten „TanzTage Wolkersdorf“ im Outback haben heuer von 21. bis 24. September stattgefunden. Unter der Leitung von Eva Török und unter der Mithilfe/Ideenentwicklung von Eva Kroner, Sophie Bánfalvi, Magdalena Wiesmann, Veronika Maurer und Daniel Bojanowsky wurden zwei Stücke auf die Bühne gebracht.

„Zwischen 3“ (ein inklusives Tanz-

stück, u.a. mit dem Tänzer Alex Stuchlik) und „Töchter“ (Tanztheater mit Livemusik) wurden aufgeführt, zudem diverse Workshops abgehalten.

Das Tanztheaterstück „Töchter“ entstand in Kooperation mit der Polytechnischen Schule Wolkersdorf im Frühling und Sommer 2023. Zehn Schüler*innen und die Künstlerinnengruppe arbeite-

ten parallel zum Thema „Töchter sein/Frau werden“. Die in dem Schulworkshop entstandenen Bewegungsabläufe und Szenen flossen in das Stück der Künstlerinnen ein.

Die Tanztage waren gut besucht; Kinder, Jugendliche und deren Eltern hatten viel Spaß an den Workshops und ließen sich von den Tanzstücken begeistern.

Überdies wurde das Kinderstück „DU UND ICH“ von Eva Török, Magdalena Wiesmann und Sophie Bánfalvi zum Besten gegeben. Darin geht es um eine Puppe, die zum Leben erweckt wird. Themen wie Selbstannahme und das „Anders-Sein“ werden in dem Stück kindgerecht umgesetzt.

*Markus „Didi“ Dietrich, Outback
Eva Kroner, auf.die.tanz*

„Menschenbilder“ auf Wanderschaft

Von Mitte September bis Mitte Oktober war die Ausstellung am Platz der Generationen in Wolkersdorf zu sehen. „Menschenbilder“ beleben Plätze, ganz ohne Schwellenangst wird Fotografie den Menschen näher gebracht und die Bildbänke auch als Sitzmöbel genutzt. Es sind emotionale, ausdrucksstarke und großformatige Portraits (1,4m x 1,4m), die im Rahmen der Freiluftausstellung „Menschenbilder“



gezeigt wurden. Diese Gemeinschaftsfotoausstellung von Berufsfotografen gibt es seit 2012 und wird von den jeweiligen Landesin- nungen organisiert.



Am Tag der offenen Ateliers hatten auch Künstler*innen der Stadtgemeinde Wolkersdorf geöffnet. Hier stellvertretend für viele andere Christoph Holzels in Münichsthal.



Ausdrucksstarke „Menschenbilder“ waren in Wolkersdorf zu sehen. Hinten v.l.n.r.: Der Fotograf Günther Zipfelmayer (Ulrichskirchen), Stadtrat Hermann Stich, Bgm. Dominic Litzka, Kevin Wagner (PBZ Wolkersdorf), Innungsmeister Christian Schörg, Fotograf Otto Semrad, Innungsmeister-Stv. Michaela Elisabeth Habinger, die Wolkersdorfer Fotografin Barbara Schmeiser, Citymanager Anton Schwarzinger; vorne Fotograf Andreas Semrad und die Münichsthaler Fotografin Andrea Krahofer.



Vernissage von Marlies Döttl im Bei.werKk. „Kunst und Kauf“ – ein guter Weg der Zentrumsbelebung!



GAUM MISTELBACH

Gemeindeverband für Aufgaben des
Umweltschutzes im Bezirk MISTELBACH

Fragen &
Antworten zur
neuen LF RFID-
Technologie

Der GAUM Mistelbach hat kürzlich ein Projekt zur Registrierung von Müllbehältern gestartet, das auf großes Interesse, aber gemischte Reaktionen in der Bevölkerung gestoßen ist. Alle Behälter sind mit der neuen LF RFID-Technologie ausgestattet.

Was ist eine RFID und warum wird gechipt?

*RFID (englisch radio-frequency identification - Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) bezeichnet eine Technologie für Sender-Empfänger-Systeme zur automatischen und berührungslosen Identifikation und Lokalisation von Objekten mit Radiowellen.
(Wikipedia)*

Diese Technologie findet sich in jedem Handy, Schnurlostelefon, Garagenöffner, Türschlössern, Autoschlüssel und in jedem Paket das – egal wo und von wem – bestellt wird. Die Einführung dieser Technologie dient dazu, eine genaue Identifizierung der Müllbehälter im Entsorgungsgebiet abzubilden.

Warum ist eine Abmeldung nicht möglich?

Einige Bürgerinnen und Bürger haben Bedenken hinsichtlich der Wahrung ihrer Privatsphäre und Sicherheit geäußert. Der Chip selbst stellt aber keine sicherheitsrelevanten oder personenbezogenen Daten zur Verfügung und ist daher in diesem Zusammenhang unproblematisch. Eine Abmeldung von diesem System ist darüber hinaus im Sinne des NÖAWG 1992 § 9 Abs, 1 geregelten Entsorgungsauftrag, nicht möglich. Es wären die Effizienz und die beabsichtigten Vorteile des Systems (Gebührenwahrheit) erheblich beeinträchtigt.

Die Tonnen selbst befinden sich im Eigentum des GAUM, die Einführung dieser Technologie, wurde im Vorfeld sorgfältig geprüft. Des Weiteren werden im System nicht registrierte Behälter, also Behälter ohne Transponder, zukünftig nicht mehr geleert, da der Müllwagen nicht erkennen kann, ob für diese Tonnen die Abgaben für die Entsorgung entrichtet wurden.



CHIP
OK

Datenschutz gewährleistet

Der GAUM und die Gemeinde Wolkersdorf legen großen Wert auf den Schutz der Privatsphäre ihrer Bürgerinnen und Bürger. Es werden keinerlei persönliche Informationen (zur Bürger*in oder dem entsorgten Müll) erfasst oder weitergegeben. Die RFID-Technologie dient ausschließlich der Verwaltung und Optimierung der Müllentsorgung. Der GAUM und die Gemeinde Wolkersdorf stehen weiterhin für Transparenz und Datenschutz.

Wir entschuldigen uns für die eventuell entstandenen Unannehmlichkeiten und beantworten gerne Fragen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger unter folgender E-Mail: behaelterregistrierung@gaum.at

Horst Obermayer, MSc.
Geschäftsführer GAUM

Wolkersdorf besucht Wolkersdorf

Wo hat der Name Wolkersdorf seinen Ursprung? Im „Sachunterricht“ und in Heimatbüchern vergangener Jahre wurde der „Edle von Wolfger“ aus Franken als Namenspate Wolkersdorfs genannt. Ob dies gänzlich korrekt ist, soll hier nicht geklärt werden. Fest steht, dass es in Schwabach in Franken ebenfalls ein Wolkersdorf gibt. Schwabach ist eine kreisfreie Stadt im Regierungsbezirk Mittelfranken in Bayern und grenzt direkt an Nürnberg. Schwabach hat über 40.000 Einwohner*innen. Und mittendrin (fränkisch) „Wolgaschdoaf“ als Ortsteil mit knapp 5.000 Einwohner*innen.

Was hier der Rußbach, ist dort der Zwieselbach. Was hier das Schloss Wolkersdorf, ist dort das Wasserschloss Wolkersdorf; im Gegensatz zu (unserem) Wolkersdorf existiert dort aber noch Zugbrücke und Wassergraben. Die ersten urkundlichen Nennungen der beiden Ortschaften datieren ebenfalls auf einen ähnlichen Zeitraum im 13. Jahrhundert. Volkststorf und Wolfersdorf.

Hier wie dort beschäftigen sich Historiker mit Besiedlungs- und Entstehungsgeschichte. Hier ist in diesem Fall u.a. der Wolkersdorfer Historiker Wolfgang Galler. Dort ist es Ralf Gabriel von der Bürgerstiftung Schwabach.

Sehr viel Verbindendes, ja Faszinierendes habe er bei den Recher-



Im Sommer gab es einen Freundschaftsbesuch der Bürgerstiftung Schwabach in Wolkersdorf. Ralf Gabriel und Barbara Steinhauser überbrachten Spezereien der „Goldschlägerstadt“ Schwabach (berühmt u.a. für Schokolade) und tauschten ihre Erkenntnisse der ortsgenealogischen Forschung mit Historiker Wolfgang Galler, Bgm. Dominic Litzka und Stadtamtsdirektor Franz Holzer aus – als Geschenk an die Gäste gab es – natürlich – Wein.

chen zur „Verwandtschaft“ der beiden Wolkersdorf herausfinden können, erzählt Ralf Gabriel. So sei der älteste Lehnbrief für „unser“ Wolkersdorf von November 1298. Burggraf Johann I. von Nürnberg übertrug das von Adelheid von Wolfersdorf aufgegebene Lehen. Ergo: Oben erwähnte „Verwandtschaft“ dürfte ihre Richtigkeit haben.

Auch in der heraldischen Forschung arbeitet sich Gabriel weiter: So seien die Wappen Wolkersdorfs und von Hausen im Killertal

(wohin es ähnliche „verwandtschaftliche“ Verhältnisse aus Franken gibt) einander recht ähnlich. Was also, wenn das silberne Band im Wolkersdorfer Wappen gar nicht den Rußbach darstellen soll, sondern den Zwieselbach?

Diese und ähnliche Fragen wurden bei einem Freundschaftsbesuch im Sommer erörtert. Wer mehr zu Ralf Gabriels Forschungen wissen will, ist bei „Heimat im Weinland“ (dem von Wolfgang

Galler kuratierten und edierten) heimatkundlichen Beiblatt zum Amtsblatt der BH Mistelbach gut aufgehoben. Dort erscheinen in der aktuellen und der kommenden Ausgabe die Langfassungen der Forschungen von Ralf Gabriel. Es handelt sich dabei um eine weiterführende Fassung von dessen Beitrag im „Schwabacher Tagblatt“ und einem Vortrag.

<https://www.buergerstiftung-schwabach.de/>



Ralf Gabriel und Barbara Steinhauser bei ihrem historisch-interessierten Besuch in Wolkersdorf. Historiker Wolfgang Galler führte sie u.a. durch die Tiefen und Untiefen des Schlosses.



Wolkersdorf besuchte Mistelbach. Unter dem Motto „Kunst – Kultur – Austausch“ waren Werke Wolkersdorfer Künstler*innen knapp vier Wochen zu Gast im MAMUZ Mistelbach. Beim künstlerischen Städteaustausch dabei waren Manfred H. Bauch, Marlies Dörtl, Charlotte Gohs, Christoph Holzeis, Eva Kroner, Guido Kunert, Heide Proksch, Romy Pfyl, Manfred Staudinger und Herbert Unger.

Auftakt zu Jubiläumsjahr

Der Weinbauverein Wolkersdorf startete in das Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Hüterbaumaufstellen am Hauptplatz. Davor wurde die Lese ausgerufen, der Oberhüter aus den Reihen der Hauerburschen angelobt (OV Sebastian Lux) – und dem früheren Obmann des Weinbauvereins Josef Pleil eine überraschende Ehrung zuteil.

Stadtgemeinde und NV (deren Aufsichtsratsvorsitzender er war), widmeten Pleil am Rathaus eine Ehrentafel, die von Manfred H. Bauch gestaltet wurde und die Verdienste um den österreichischen Weinbau über mehrere Jahrzehnte würdigt. Insbesondere als Weinbaupräsident von 1990 bis 2013 habe er die österreichische

Weinwirtschaft (nach dem Glykolskandal Mitte der 1980er Jahre) zu internationalem Ansehen geführt.

Im Anschluss daran lud der Weinbauverein zur Jubiläumsweinkostung ins Schloss geladen. Dort wurden nicht nur aktuelle Weine der Wolkersdorfer Winzer*innen angeboten, sondern auch ausgewählte Altweine von bereits verstorbenen Winzern und nicht mehr existierenden Weingütern, z.B. Martin Maurer oder Weingut Tröstler.

Begleitend dazu wurden in einer Podiumsdiskussion mit Josef Pleil, Wolfgang Galler und Hilde Parisch einige Aspekte zur Kulturgeschichte des Wolkersdorfer Weinbaus und der Heurigen sowie



Mittlerweile ist er wieder umgeschnitten – hier posieren Bürgermeister und Ortsvorsteher bzw. Oberhüter mit den Hauerburschen (und künftigen Hauerburschen!) vor dem traditionellen Symbol der Lesezeit.



Stadtrat Hermann Stich, Bgm. Dominic Litzka, der eben angelobte Oberhüter, Ortsvorsteher Sebastian Lux mit Josef Pleil vor der ihm gewidmeten Ehrentafel am Rathaus.

zu Wein- und Winzerbrauchtum und dessen Bedeutung als kulturelles Erbe erörtert.

Apropos kulturelles Erbe: In der letzten Ausgabe berichtete „Unsere Gemeinde“ von der Einreichung

des Wolkersdorfer Winzerbrauchtums als immaterielles Kulturerbe bei der UNESCO. Bis Drucklegung dieser Ausgabe war die Entscheidung noch ausständig. Wir berichten in einer der nächsten Ausgaben ausführlich darüber.

Zahlreiche Wein-Prämierungen

Die Qualität der hiesigen Weingüter wird jedes Jahr erneut unter Beweis gestellt und von den Weinliebhaber*innen geschätzt.

Neben zahlreichen Medaillen bei der NÖ Wein, der awc, der Poysdorfer Weinparade u.v.m., stehen in diesem Jahr besonders folgende Auszeichnungen hervor.

Thomas Mauser (Weingut Mauser, Obersdorf) konnte mit dem Welschriesling 2022 sogar den Landessieger-Titel bei der NÖ Weinprämierung erreichen! Über 6000 Weine in 23 Sortenkategorien wurden bei der NÖ Wein eingereicht. Mauser schaffte es mit dem Welschriesling bis in die Finalverkostung und setzte sich auch dort gegen die Konkurrenz durch.

Drei Weine aus der Stadtgemeinde wurden in den SALON aufgenommen:

- Salonwein 2023 – Weingut Haindl Erlacher (Wolkersdorf) – Grüner Veltliner Ried Stixenkreuter (Weißwein kräftig)
- Salonwein 2023 – Weinhof Hirschbüchler (Obersdorf) – Weinviertel DAC Reserve Ried Junger Berg 2021 (Kategorie gebietstypische Weine)
- Salonwein 2023 – Weingut Mauser (Obersdorf) – der Landessieger Welschriesling 2022 (Weißwein frisch)

Weitere hohe Auszeichnungen gab es bei folgenden Prämierungen:

- Poysdorfer Weinparade Bacchus Pokalsieger 2023 – Weingut Mauser (Obersdorf) – Muskateller 2022



Bgm. Dominic Litzka gratulierte Thomas Mauser zu dessen Landessieger-Wein, dem Welschriesling 2022.

- Niederösterreichische Weinprämierung 2023 – 3. Platz – Weingut Mauser (Obersdorf) – LUIsecco white 2022 (Perl- und Schaumweine)
- Niederösterreichische Weinprämierung Finalist 2023 – Weingut Haindl Erlacher (Wolkersdorf) – Grüner Veltliner Stixenkreuter II 2022
- Österreichischer PIWI Weinpreis 2023 – 2. Platz Weißweinviefalt – Bio Weinbau Holzner (Pillichsdorf/Obersdorf) – Blütenmuskateller 2022
- Österreichischer PIWI Weinpreis 2023 – 3. Platz Rotweinviefalt – Weingut Mauser (Obersdorf) – Rathay 2018

Herzliche Gratulation!



Hermi Simonides bekam von Wirtschaftshof-Mitarbeiterin und Gärtnerin Anita Marchhart die ersten Schilder überreicht. Sie sind ein gut sichtbarer Hinweis, dass sich die Familie Simonides selbst um den Grünraum vor ihrem Haus kümmert.

Sichern Sie sich Ihre Grünflächenpatenschaft!

Seit dem Frühjahr ist es möglich, sogenannte Grünflächenpatenschaften zu übernehmen. Was bedeutet das und welche Voraussetzungen müssen erbracht werden? Alle Bürger*innen, die öffentliches Grün, also zum Beispiel das Straßengrün, Pflanzenbeet, die Baumscheibe vor dem eigenen Haus pflegen und dadurch die Arbeit der Wirtschaftshofmitarbeiter*innen erleichtert, können eine Patenschaft übernehmen und als sichtbares Zeichen Hinweisschilder an dieser Fläche anbringen.

Schöne Blühflächen, gepflegte Beete, Bäume und Rasenflächen prägen das Ortsbild, verbessern das Kleinklima und dienen nicht zuletzt auch als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Unser Gärtner*innenteam ist deshalb in der Saison ständig unterwegs, um zu wässern, zu mähen, anzupflanzen oder Unkraut zu zupfen. Bis in den Herbst hinein gibt es ständig Arbeit, um das Grün unserer Gemeinde attraktiv und blühend zu erhalten. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, uns zu unterstützen, indem Sie eine Patenschaft für eine Fläche übernehmen. Dies ist eine große Entlastung für unsere Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter. Neben der Beteiligung an der Pflege gibt es auch die Möglichkeit, Flächen selbst zu gestalten und zu bepflanzen.

Als Grünflächen-Patin/Pate gehen Sie mit der Gemeinde eine Vereinbarung ein und kümmern sich um eine Grünfläche Ihrer Wahl durch Bepflanzung und/oder Pflege. Auch Baumpatenschaften für die Betreuung einer Baumscheibe (das ist die Fläche bzw. das Beet rund um den Baum) sind möglich. Falls gewünscht, wird eine Hinweistafel auf der von Ihnen gepflegten oder angelegten Fläche angebracht. Damit wird gewährleistet, dass Grünräume für alle nutzbar und attraktiv bleiben!

Für alle Fragen steht Ihnen unsere Gemeindeverantwortliche, Gärtnerin Anita Marchhart (Tel. 02245/3060) während der Dienstzeiten (Montag bis Donnerstag 07:30 bis 16:15 Uhr, Freitag 07:30 bis 12:00) zur Verfügung.

Wir sind eine „Natur im Garten“ Gemeinde, daher müssen die Flächen ohne Kunstdünger, ohne chemische Pflanzenschutzmittel und ohne Torf gepflegt werden. Für weitere Fragen kann gerne das „Natur im Garten“ Telefon unter 02742/74333 und gartentelefon@naturim-garten.at kontaktiert werden.

Wir danken allen Bürger*innen, die sich schon seit Jahren um das öffentliche Grün vor ihrem Haus kümmern und freuen uns, wenn viele das Angebot der Beetpatenschaft annehmen.

42 Jahre sind genug

Martha Fenz, seit über 40 Jahren im Gemeindedienst, genau seit 1. September 1981, geht in den Ruhestand. Nur die beiden Abteilungsleiter Herwig Fischer (aus „ihrer“ Finanzabteilung) und Gerhard Müllebner (Bürgerservice) sind länger im Gemeindedienst.

Grundgenug, die Mitarbeiter*innen des Rathauses zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk in den Sitzungssaal zu laden. Martha Fenz

geht selbstverständlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Zum Abschied gab es ein Gemeinschaftsgeschenk und natürlich Blumen (siehe Bild).

Herwig Fischer war es auch, der „Weiße Rosen aus Athen“ von Nana Mouskouri mit einem neuen Text versah. „Martha, du darfst endlich gehen...“ wurde von der Kolleg*innenschaft einstudiert und als „Rathaus-Chor“ zum Besten gegeben.



Abteilungsleiter Herwig Fischer und Stadtamtsdirektor Franz Holzer mit ihrer langjährigen Kollegin Martha Fenz. Bgm. Dominic Litzka überreichte die Blumen zum Abschied.



Personalausflug 2023. Nach den Pandemie Jahren ging es diesmal wieder etw. ins Museumsdorf Niedersulz, danach ins verrückte Dorf Herrnbaumgarten, wo Fritz Teambuilding in einem – das war der Personalausflug 2023.

Rund um die Uhr für uns da



Ein Montagmorgen am Wirtschaftshof, ehe die rund 30 Mitarbeiter*innen ausschwärmen, um die Stadt sauber, funktionsfähig und lebenswert zu halten. Wirtschaftshofleiter Christoph Stoiber und Stellvertreterin Anita Marchhart (6. v. links bzw. 3. v. links) managen das Team und die Aufgabenverteilung.

In dieser Ausgabe beginnt eine Serie, in der die einzelnen Abteilungen der Stadtgemeinde vorgestellt werden. Den Beginn macht diesmal der Wirtschaftshof.

Sie arbeiten, damit die Stadt „funktioniert“. Die Mitarbeiter*innen des Wirtschaftshofs sind stets da, wenn „emsige Bienen“ gefragt sind. Ihre Aufgabenbereiche erstrecken sich nicht nur sprichwörtlich von A bis Z. Von Abfallbeseitigung im öffentlichen Raum bis Zaunreparatur reicht das Spektrum der Tätigkeiten. Sie sind als Gärtner*innen genauso gefragt, wie als „Roadies“ für den Veranstaltungsauf- und -abbau. Sie bereiten den Hauptplatz für den Wochenmarkt vor und sie rücken mit Werkzeug aus, wenn ein

Mistkübel, ein Kinderspielgerät oder eine Parkbank repariert werden muss. Sie mähen öffentliche Rasenflächen, pflegen Beete und Grünstreifen, kehren Straßen und Wege, räumen Schnee oder rücken in beinahe sämtlichen öffentlichen Angelegenheiten aus, wenn sie gebraucht werden.

Der Fuhrpark mit LKW, Pritschenwagen, einer immer größer werdenden E-Auto-Flotte und Kehrmaschine wird ergänzt durch die Eismaschine (die im Übrigen seit 1979 im Einsatz ist!) – denn das darf nicht vergessen werden: Mitarbeiter*innen des Wirtschaftshofs sind es auch, die Sommerbad und Kunsteisbahn betreiben. Ein breites Arbeitsfeld also, das die unterschiedlichen Fähigkeiten,

Fertigkeiten und Charaktere unter einem Dach vereint: dem des Wirtschaftshofs. Seit 2007 befindet sich dieser in der Wienerfeldstraße im Industriezentrum, in der Halle der früheren Firma Zöchling. Diese neue „Homebase“ löste den aus allen Nähten platzenden Bauhof in der Johannesgasse ab, dort steht nunmehr ein Wohnbau.

Auf der personellen Ebene gab es in den letzten Jahren einen Generationswechsel. Anita Marchhart, seit 2009 als Gärtnerin beschäftigt, war bis April die Stellvertreterin von Roman Schütz, leitete den Wirtschaftshof bis zum Eintritt des neuen Wirtschaftshofleiters Christoph Stoiber interimistisch, seit Juli ist das neue Team nun unverändert im Dienst für die Stadtgemeinde.

Personelles

Neuaufnahmen:

Wirtschaftshof:

Nico Putsche
02.11.2023

Kindergarten:

Marina Novak
04.09.2023

Yvonne Amon
(auch Reinigungskraft)
01.10.2023

Volksschule:

Monika Despotovic
04.09.2023

ASO:

Manuela Unger
04.09.2023

Austritte:

Kindergarten:

Petra Steinböck
30.09.2023

Wirtschaftshof:

Bernd Klaus Achter
09.08.2023

Gerhard Redl
30.09.2023

Stadtamt/Kultur:

Nadine Bold
30.09.2023

Infrastruktur:

DI Lisa Wagner-Schmeiser
25.08.2023

Schulische Nachmittagsbetreuung:

Erika Meißl
24.07.2023

Musikschule:

Reinhold Bieber
31.08.2023

Pensionierungen:

Kindergarten:

Maria Weiland
31.07.2023



was weiter weg. Der Einladung folgten über 70 aktive und ehemalige Mitarbeiter*innen. Mit zwei Bussen ging es zunächst Gall persönlich durch das Nonseum führte. Der Abschluss fand beim Heurigen statt. Kulturgenuss, Weinvierteltag und



Standesgemäß posierten Stadtdirektor Holzner und Bgm. Litzka vor dem historischen „Bürgermeisteramt“ im Museumsdorf Niedersulz.



Manuel Wudernitz und Gerhard Müllebner (Bürgerservice der Stadtgemeinde) bedankten sich bei Christa Schüller (Mitte links) für die reibungslose Zusammenarbeit und wünschten ihrer Nachfolgerin Petra Prokop alles Gute für die Leitung des NÖ Landeskindergartens Obersdorf.

„Ade, du schöne Kindergartenzeit..“

Die Kinder der vier Gruppen im Kindergarten Obersdorf sangen der Leiterin Christa Schüller zum Abschied dieses Ständchen. In den letzten Wochen hatten sie das Lied mit den Kindergartenpädagoginnen und Betreuer*innen einstudiert – und weil es ein Geheimnis war, hat es auch kein Kind verraten.

Nach über 15 Jahren im Kindergarten, davon die letzten dreieinhalb Jahre als Leiterin, tritt Schüller mit Anfang Dezember ihren Ruhestand an. Für diese kommende Lebensperiode wurde sie mit Blumen und Süßigkeiten beschenkt. Kolleg*innen, Eltern und vor allem die Kinder versüßten Christa Schüller in einer kleinen Feierstunde den Abschied.

Dies führt auch zu kleineren Personalrochaden: Petra Prokop wird bereits ab 23. Oktober 2023 die Leitung des Kindergartens übernehmen. Als Stellvertreterin wird ab diesem Zeitpunkt Nicole Schmid fungieren. Nicole Schmid wechselt gleichzeitig von der Gruppe 3 in die von Schüller bisher geführte Gruppe 4. Die dadurch frei werdende Stelle in der Gruppe 3 wird von Sandra Weinberger besetzt. Die Gruppe 3 teilen sich dann Sabine Gerstl und Sandra Weinberger (Job-Sharing).

Bei Kolleg*innen wie auch der Stadtgemeinde Wolkersdorf bedankte sich Christa Schüller herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Die Bibliothek ist vor allem auch im Kinder- und Jugendbereich gut sortiert!

Mitteilungen der Bibliothek

Trotz Sommerferien wurde die Bibliothek sehr stark frequentiert. Der stärkste Ausleihtag war der 8. August 2023. An diesem Tag wurden 388 Bücher ausgeborgt!

Besonders geschätzt wird die hervorragende Beratung durch das Bibliotheksteam und die übersichtliche Präsentation der aktuellen Neuerscheinungen.

Lassen Sie sich vom bunten Herbst inspirieren! Ob einkochen, basteln oder dekorieren – diese wundervolle Jahreszeit bietet viele Möglichkeiten, um kreativ zu werden. Natürlich finden Sie bei uns eine Vielzahl an Zeitschriften und Büchern passend zur Saison.

Das Team der Bibliothek

Volkshochschule Wolkersdorf

Auch die VHS wurde „wiederbelebt“. Erstmals nach der Pandemie präsentiert die VHS Wolkersdorf ein kleines, aber feines Programm aus den Bereichen Sprachen sowie Beruf und Persönlichkeit.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Herbst & eine schöne Adventzeit.

Anmeldung unter: 02245/20160 oder vhs.wolkersdorf@gmx.at

<https://wolkersdorf.vhs-noe.at/>

Maria Regen, Leiterin der VHS



Oscar bekommt schon Appetit, als er das Betty Bernstein-Kochbuch der LEADER-Region erhält.

Weinviertel: Nächste Generation

Die LEADER-Region Weinviertel Ost hat sich mit zwei Buchprojekten für Kinder zum Ziel gesetzt, schon früh die Liebe zum Weinviertel zu entfachen und das Bewusstsein für die Region zu fördern.

Damit soll das Wissen über regionale Produkte schon im Kindesalter gestärkt werden. Im Projekt „KOSTBARES Weinviertel“ werden die Produkte regionaler Produzent*innen vor den Vorhang geholt. Das Kinderrezeptheft „Dein weinviertler Kochabenteuer mit Betty Bernstein – 11 kinderleichte Rezepte mit regionalen Produkten“ ist ein Baustein davon. Darin zeigt Betty Bernstein, wie Rezepte mit regionalen Produkten ganz einfach nachgekocht werden können. Es finden sich Erdäpfelaufstrich, eine Kürbissuppe, Palatschinkenschnecken oder etwa Marillenknödel.

Das Wissen über die Heimatregion und das Bewusstsein als kleine/r Weinviertler/in stärkt das Pixibuch „Betty Bernstein – Vom Buschberg in die Kellergasse“. Darin zeigt Betty ihren Freunden Lukas und Lisa den Buschberg, die Kellergasse, ein Presshaus und sie besuchen gemeinsam einen Heurigen.

Die Heimat hat viele Geschichten zu erzählen, die auch bei Kindern großes Interesse wecken. Diese Bücher wollen ihren Teil dazu beitragen, die Kleinen und Kleinsten schon zu waschechten Weinviertler*innen zu machen.

www.kostbares-weinviertel.at/kinderrezeptheft/

www.lebens-wertes-weinviertel.at/weinviertel-wissenswertes/regionbewusstsein-fuer-kinder/



Oscar, ein „kleiner Weinviertler“, wie auch am T-Shirt zu lesen ist, hat sich gleich ins Pixibuch vertieft, das ihm Bgm. Dominic Litzka am Wolkersdorfer Wochenmarkt geschenkt hat.

Stadtgemeinde
Wolkersdorf
im Weinviertel

SPIELEFEST

Neue Brett- und Gesellschaftsspiele ausprobieren und sehen, was gefällt.
Vorbeikommen und mitspielen - für die ganze Familie!

So 19. November 2023
10:00 - 18:00 Uhr

Kultursaal Obersdorf

Eintritt frei!

www.wolkersdorf.at

Wohnraum für jede Lebensphase

Ende Juli wurden die Schlüssel der 80 neuen Alpenland-Wohnungen in der Johann Degen-Gasse bzw. Withalmstraße bei einer feierlichen Übergabe den neuen Besitzer*innen überantwortet. Die Anlage überzeugt durch Wohnmöglichkeiten für unterschiedliche Lebensphasen: Von den insgesamt 41 Wohnungen im ersten Wohngebäude sind 23 für „Junges Wohnen“, also für Personen unter 35 Jahren, gestaltet.

18 weitere Wohnungen ermöglichen – nach dem Konzept „Begleitetes Wohnen“ – Menschen mit (altersbedingten) Einschränkungen eine selbstständige Lebensführung.

Im zweiten Gebäude befinden sich 39 freifinanzierte Wohnungen zur Miete mit Kaufoption. Mit zwei bis vier Zimmern bieten sie ein Zuhause für Singles, Paare und Familien. Alle Wohnungen sind bereits vergeben.



Johann Hager (Volkshilfe NÖ), Bgm. Dominic Litzka, Theresa Wittmann (Mietlerin in der neuen Wohnanlage), LAbg. Kurt Hackl, Theresa Reiter (Alpenland Technik-Vorständin), Jürgen Putz (Alpenland-Obfrau-Stv.) und Bernhard Traunfellner (Baufirma Traunfellner) nach der Schlüsselübergabe.

EMMA feiert 1. Geburtstag



Emma feierte Geburtstag: Initiatoren, politische Vertreter*innen und Shop-Betreiber*innen stießen auf das Erfolgsprojekt an.

Vor einem Jahr wurde das Mini-Einkaufszentrum in der ehemaligen Libro-Filiale in der Wolkersdorfer Hauptstraße aus der Taufe gehoben. Das wäre allein schon Grund genug, den 1. Geburtstag zu feiern. Weitaus wichtiger ist jedoch, dass sich EMMA mit der Vielfalt an Shops und wechselnden Angeboten etabliert hat.

Einkaufen – Modern – Mittendrin – Anders. Das Motto, das Landtagsabgeordneter Kurt Hackl als treibende Kraft der neuen Einkaufsadresse im Vorjahr erläutert hat, konnte in den letzten 12 Monaten unter Beweis gestellt werden. Auch die Mieter*innen des

Mini-Einkaufszentrums im Herzen Wolkersdorfs verliehen ihrer Freude Ausdruck. Entstanden ist das Projekt als aktiver Schritt des Leerstandsmanagements, heute ist es ein Highlight der regionalen Vielfalt vereint an einem Ort. Das Innenstadt-Belebungsprojekt bietet Start-ups und kleinen Unternehmen die Möglichkeit, sich (temporär oder dauerhaft) in zentraler Lage zu präsentieren.

Sämtliche „Spaces“ sind so gut wie permanent besetzt, manche Anbieter sind von Beginn an in EMMA mit ihren Produkten bzw. Dienstleistungen vertreten. Auch die wechselnden Mieter des Pop-

up-Stores konnten ihre Magnetwirkung entfalten, z.B. Kantine 39, Kotanyí, Suchodolski, Sun21 etc.

Das Emma Mini-Einkaufszentrum wurde im letzten Jahr auch für mehrere Veranstaltungen genutzt. Lange Einkaufsabende, eine Fashion-Show, einen Hummus-Koch-Workshop, Produktpräsentationen, eine Beachparty und jetzt die Geburtstagsfeier. Für die Zukunft sind etwa eine Likör- und Edelbrandverkostung oder eine Fashion-Show geplant (siehe auch die Einträge im Wolkersdorfer Erlebniskompass).

emma.wolkersdorf.at



Die Pop-up-Stores haben Magnetwirkung: Die ist natürlich umso größer, wenn Miss Europe für den Trachtenshop Suchodolski zum Fotoshooting in EMMA vorbeischaut.



Mariella's Patisserie-Stube erfreut sich nicht nur bei Kund*innen großer Beliebtheit, sondern spendierte EMMA auch eine große Geburtstags-torte, die Kurt Hackl und Dominic Litzka anschneiden durften.

„So schmeckt NÖ“ zu Gast in Wolkersdorf



Auch Citymanager Anton Schwarzinger, Bgm. Dominic Litzka, Wirtschaftstadträtin Hermann Stich und GR Markus Schadl ließen sich von den Kostproben am „So schmeckt Niederösterreich“-Stand überzeugen.

„So schmeckt NÖ ist unterwegs“, unter diesem Motto tourte die Kulinarik-Initiative des Landes Niederösterreich gemeinsam mit den Seminarbäuerinnen und „Urlaub am Bauernhof“ durch die Bauern- und Genussmärkte Niederösterreichs und machte Ende September Station in Wolkersdorf.

Ziel war, die kulinarischen Erlebnisse am Bauernmarkt hervorzuheben. Es gibt viele Möglichkeiten regionale Lebensmittel zu kaufen: direkt bei den „So schmeckt NÖ“-Partnerbetrieben ab Hof, im Bauernladen und auf den Bauernmärkten in ganz Niederösterreich.

Die Besucher*innen des Wolkersdorfer Wochenmarktes konnten an dem Stand regionale Kostproben, die von den niederösterreichischen Seminarbäuerinnen vor Ort frisch zubereitet wurden, kosten. Neben dem Einkaufen und Verkosten, ist der Bauernmarkt ein Ort der Geselligkeit, des Austausches und des sozialen Kontakts.

Ein Schwerpunkt im Rahmen der Tour wurde auf das Thema Brot gelegt. „So schmeckt Niederösterreich“ versorgte die Besucher*innen mit Rezeptkarten, Brotgewürzen, gratis Kostproben und Tipps und Tricks zu den Themen Lagerung und Haltbarkeit von Brot.

Unter den Besten Europas

Eine Wolkersdorfer Top-Fachkraft errang bei den EuroSkills 2023 im polnischen Danzig die Silbermedaille. Der IT-Netzwerk- und Systemadministrator Paul Hilscher (HTL Wien 3) feierte bei den Berufseuropameisterschaften einen tollen Erfolg.

Auch wenn die Zeit fürs Training als Cybergrundwehrdiener beim Bundesheer manchmal etwas knapp war, fand er mit seinem Kollegen Timon Schwarz aus Parbasdorf immer wieder Möglichkeiten, sich auf Danzig vorzubereiten. „Dabei haben wir uns zunächst Schritt für Schritt auf die einzelnen Konfigurationen von allerstehenden Systemen konzentriert, ehe wir gesamte Beispiele konfigurierten“, erklärt Hilscher.

Im Team-Bewerb anzutreten sieht Hilscher als Vorteil: „Nicht alleine dort stehen zu müssen, nimmt etwas den Druck raus. Auch das Training ist wesentlich lustiger“, erklärt er.

Rund 600 junge qualifizierte Fachkräfte aus 32 Ländern gingen von 5. bis 9. September 2023 im polnischen Danzig in 43 Wettbewerbsberufen an den Start. Das Team Austria bestand in diesem Jahr aus 47 Teilnehmer*innen aus neun Bundesländern. Diese kämpften in insgesamt 40 Einzel- und Teambewerben um Edelmetall. Aus Niederösterreich waren sechs Teilnehmer in fünf Berufen am Start: Elektrotechnik, Hochbau, LKW-Technik, IT-Netzwerk- und Systemadministration sowie Elektronik.



© LT-Direktion NÖ / Schultes

Stolz präsentiert der Wolkersdorfer Paul Hilscher die Silbermedaille der EuroSkills 2023. Ihm gratulierten Bgm. Dominic Litzka, Wirtschaftskammer-Vizepräsident und Landtagsabgeordneter Kurt Hackl und Landtagspräsident Karl Wilfing.

Fachkräfte von morgen



Bgm. Dominic Litzka und Mitarbeiter*innen der Firma Fertinger eröffneten den Tag der offenen Tür, der mit über 100 Besucher*innen (darunter möglicherweise die Fachkräfte von morgen) ein voller Erfolg war.

Mit fast 100 Besucher*innen, darunter drei Schulklassen von drei verschiedenen Schulen war der Tag der offenen Tür in der Rupert Fertinger GmbH ein voller Erfolg. Bürgermeister Dominic Litzka hat den Tag der offenen Tür feierlich eröffnet.

Ende September waren u.a. drei Schulen zu Besuch: Polytechnische Schule Obersdorf, Polytechnische Schule Mistelbach und HTL Hollabrunn. Außerdem hatten interessierte Personen um die Mög-

lichkeit, hautnah einen Einblick in die Automobilproduktion zu bekommen.

Die Gäste hatten die Gelegenheit zu einem spannenden Rundgang durch die Produktion, wo sie sogar ein eigenes Werkstück – einen Einkaufschip aus Metall – herstellen konnten! Im Zentrum stand die Präsentation von drei zukunftsorientierten Lehrberufen – nicht zuletzt, um den Schüler*innen von heute die Berufe der Zukunft

schmackhaft zu machen und so die Fachkräfte von morgen für diese Berufsbilder zu begeistern:

- Metalltechniker*in
- Elektrobetriebstechniker*in
- Werkzeugmacher*in

Der Dank der Firma Fertinger geht an alle Schüler*innen, Lehrkräfte und Interessierten, die den Tag der offenen Tür für spannende Einblicke und das persönliche Kennenlernen nutzten.

Jobdating 2023



Mobilfunkexperte Christian Marksz, Elektrotankstellen-Spezialist Dominik Patoczka und das HR-Team von SPL Tele mit Andreas Pleil, Carina Wirth und Nicole Brückl.

13 Wolkersdorfer Unternehmen luden am 6. Oktober zu einem „Jobdating“ im Eco-Plus-Park. Unter dem Motto „kommen-plaudern-bleiben“ konnten sich an den verschiedenen Jobs interessierte Personen vor Ort ein Bild von den konkreten Aufgaben, vom Umfeld und den möglichen künftigen Kolleg*innen machen.

Alle Unternehmen verbindet, dass sie auf der Suche nach Fachkräften sind und sich als attraktive Arbeitgeber in der Region präsentieren – unter dem Motto „Fahr nicht fort, arbeit im Ort“.

Aktuelle Verkehrsmaßnahmen

Neuer Kreisverkehr in Obersdorf

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen und Fußgänger*innen wurde am Sebastian Neid-Platz ein Mini-Kreisverkehr errichtet.

Damit soll die Durchfahrts-geschwindigkeit reduziert und die unübersichtliche Kreuzungssituation entschärft werden.

Nach langer Planung wurde diese Lösung von Verkehrsplanern als beste Variante vorgeschlagen, behördlich genehmigt und nun umgesetzt. Eine bauliche Kreisverkehrs-Lösung kam aufgrund der örtlichen Verhältnisse nicht in Frage.

Bitte um Vorsicht in der Eingewöhnungsphase!



Schulstraße wurde eingerichtet

Seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 wurde, basierend auf dem Mobilitätskonzept der Stadtgemeinde Wolkersdorf, der Rückmeldung von Eltern, sowie der Initiative im Rahmen einer Unterschriftenaktion der Lernenden am BG/BRG Wolkersdorf, im Bereich zwischen der Kreuzung Johann Degen-Gasse/Withalmstraße und Withalmstraße/Kindergartenweg eine Schulstraße verordnet.

Dies bedeutet für Lenker*innen von Kraftfahrzeugen, dass im Zeitraum zwischen 07:00 – 7:45 Uhr und 12 – 14 Uhr ausschließlich Schulbusse, Einsatzfahrzeuge, Hilfsdienste (z.B. Essen auf Rädern), Straßendienst und Anrainer*innen in diesen Bereich einfahren dürfen.

Die Verordnung gilt ausschließlich an Schultagen und dient der Verkehrssicherheit im Sinne aller Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere der Lernenden. Für jene, die den Schulstandort weiterhin mit einem privaten KFZ erreichen, wird es in drei Bereichen sogenannte Kiss & Ride-Zonen geben. Vorzugsweise sollen hier die Kiss & Ride-Zonen „Johann Degen-Gasse/Withalmstraße“ und „Kindergartenweg“ gewählt werden.



Tempo 30 in der Alleegasse

Auf Basis der Radbasisnetzplanung wurde die Anbindung von Münichsthal und der Ziegelofensiedlung an das Stadtzentrum für Radfahrende, unter anderem auch für die vielen Schulkinder, sicherer und attraktiver gemacht. Da hier keine getrennte Radwegführung möglich ist, wurden in den letzten Jahren mehrere Varianten untersucht und bei der Verkehrsverhandlung am 24. Mai 2023 nun die Variante Tempo 30 von der Bahnstraße bis zur Nebenfahrbahn an der Ortsausfahrt Richtung Münichsthal und Pföding verordnet (wir berichteten bereits).

Begleitend zu den Tempo 30 km/h-Tafeln wurden sogenannte „Sharrows“ (Radsymbole) auf der Fahrbahn angebracht. Diese Symbole auf der Straße bedeuten NICHT, dass es sich um einen getrennten Radweg handelt. Vielmehr sollen damit (motorisierte) Verkehrsteilnehmer*innen um erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht gebeten werden - da Radfahrer*innen diese Straße gleichwertig benutzen.

Die Alleegasse ist in diesem Bereich an vielen Stellen, insbesondere an Engstellen (z.B. Bahnunterführung), in Kurvenbereichen, im

Querungsbereich des Radweges am Ortsende nicht ausreichen einsehbar, sodass Tempo 30 eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit bedeutet und damit auch Lebensqualität der Anrainer*innen.

Es finden bereits verdeckte Messungen der realen Geschwindigkeiten statt und die Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit wird auch von der Polizei kontrolliert.

PS: Einige Autofahrer*innen haben es ausprobiert – es zeigte sich, dass der Zeit“verlust“ durch Tempo 30 unter einer halben Minute liegt. Das Plus an Verkehrssicherheit rechtfertigt diese Maßnahme also in jedem Fall!



Diese Radsymbole („Sharrows“) in der Alleegasse weisen darauf hin, dass Radfahrer*innen diese Straße gleichwertig benutzen – aus baulichen Gründen ist keine getrennte Radwegführung möglich.

Theresia-Emmerich Hrebenda-Durchgang

Der private Wohnhausbereich mit der Passage zwischen Hauptstraße 18 und Hofgartenstraße 11 ist NUR FÜR DEN PRIVATEN GEBRAUCH befahrbar. Hausfremde Personen dürfen den Durchgang zu Fuß benutzen, jedoch nicht mit dem Auto oder mit dem Fahrrad durchfahren. Weiteres sind hier keine

Hunde erlaubt. Das Verdrecken der Passage bzw. Besprühen von Wänden ist selbstredend verboten.

Der Eigentümer bittet Passant*innen, dieses allgemeine Fahrverbot und die Hausregeln zu beachten, damit der Durchgang erhalten werden bleiben kann.



Neuigkeiten aus dem Wasserverband

Im September hat der Wasserverband Wolkersdorf-Pillichsdorf eine Verbindung des Pfösinger Wasser-netzes mit dem Münichsthaler Wassernetz hergestellt. Damit sollte das Problem des zu niedrigen Drucks am Ortsende von Münichsthal Richtung Pföding behoben sein und gleichzeitig wurde eine weitere Absicherung der Wasserversorgung in Münichsthal geschaffen.

Es wurden auch die Erneuerungsarbeiten des Ortsnetzes in Pföding am Rasserweg in Angriff genommen. Dort werden die Hausanschlüsse und die Ortswasserleitung mit modernen langlebigen PE-Leitungen (Polyethylen) erneuert. Diese Arbeiten werden den

Herbst andauern und stellen die Basis für die Straßensanierung im Jahr 2024 dar. Die Gesamtkosten für den Wasserverband belaufen sich auf ca. € 239.000.

Projekt für die Zukunft ist ein neuer Brunnen in Pillichsdorf. Dieser Brunnen soll helfen, den steigenden Wasserbedarf im Verbandsgebiet sowie eine weitere Absicherung der Versorgung zu gewährleisten. Im August fand die Wasserrechtsverhandlung mit der Landesregierung und den Ziviltechnikern für den Langzeitpumpversuch für diesen neuen Brunnen auf dem Gemeindegebiet in Pillichsdorf statt. Start des Pumpversuchs ist im Frühjahr 2024, notwendige Investitionen dafür sind ca. € 400.000.



Die Erneuerungsarbeiten in der Hofgartenstraße in Wolkersdorf wurden im Sommer durchgeführt, dort wurden auch die Hausanschlüsse und die Ortswasserleitung auf den neuesten technischen Stand gebracht: Gesamtinvestition für den Wasserverband: ca. € 98.000.

Klimaneutraler Weltrekord: Große Baumpflanzaktion im Weinviertel/Marchfeld

„Einmal klimaneutral durch Österreich zum Weltrekord“. Das schaffte der Wolkersdorfer Philipp Kaider im Juli 2023 auf seinem Rad. In exakt 19 Stunden radelte er im Rekordtempo 673 Kilometer mit über 4.000 Höhenmetern und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 35 km/h von Feldkirch in Vorarlberg nach Nickelsdorf im Burgenland.

Gemeinsam mit seinen Partnern und Sponsoren, Druckmittel.at und der Steinbauer Garten- und Landschaftsgestaltung kündigte er an, dass für alle 10 Kilometer, die er zurücklegt, ein Baum gepflanzt wird. In Summe sind das 67 Bäume, die den CO₂-Ausstoß der für den Rekord notwendigen Begleitautos kompensieren.

Auf Worte folgten nun Taten:

Um das Versprechen nach dem Weltrekord nun in die Tat umzusetzen, fand Mitte Oktober in Gänserndorf der Startschuss für die große Baumpflanzaktion statt. Gemeinsam mit dem Landtagspräsidenten Karl Wilfing und den Bürgermeistern von Gänserndorf (20 Stk.), Zistersdorf (10 Stk.), Poysdorf (10 Stk.) und Philipp



Landtagspräsident Karl Wilfing, Stadtrat Stefan Streicher und Stefan Windisch (Steinbauer Landschaftsgestaltung) freuten sich über die Initiative des Weltmeisters, Race Around-Austria- und Race Around Niederösterreich-Siegers Philipp Kaider. © LT-Direktion NÖ / Schultes

Kaiders Wohnort Wolkersdorf (26 Stk.) wurden nun die ersten Bäume im Landschaftspark in Gänserndorf gepflanzt, die weiteren Pflanzaktionen folgten. Philipp Kaider freute sich, dass die Bürgermeister im Weinviertel und Marchfeld sich dankenswerterweise allesamt in kürzester Zeit bereit erklärten und flugs passen-

de Plätze für die Jungbäume in ihren Gemeinden fanden.

Von Feldahorn über Hainbuchen, Maulbeeren sowie Zwetschken- und Apfelbäumen reichte die Wunschpalette.

Das nächste Ziel von Philipp Kaider ist die Titelverteidigung!

Anfang November findet in Borrego Springs (USA) die 24h-Zeitfahr-Weltmeisterschaft statt. Im Vorjahr holte sich Kaider dort erstmals mit 856 in 24 Stunden gefahrenen Kilometern den Titel: „Natürlich fahre ich dorthin, um den Titel zu verteidigen. Die Konkurrenz ist heuer aber besonders stark“, so Kaider.



Direktor Andreas Strobl zeigt sich erfreut, dass die Bewohner*innen des PBZ Wolkersdorf vom Rikscha-Angebot durchwegs begeistert waren. Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche drehten mit den Bewohner*innen ihre Runden durch die Stadt.



Neue Mobilität mit der Wolkersdorf-Rikscha

Welch vielfältige Einsatzmöglichkeiten die Wolkersdorf-Rikscha bietet, darüber berichteten wir bereits in der letzten Ausgabe („Unsere Gemeinde“ Nr. 5/Juli 2023). Viele Benutzer*innen können bereits von eigenen Er-FAHR-ungen berichten. Darunter auch viele Familien, die ihren älteren Familienangehörigen eine „neue Mobilität“ ermöglichten und sie durch die Stadt und ihre Umgebung chauffierten – sei es, um aktuelle Bauprojekte zu besichtigen, den Wandel der Stadt zu erfahren oder einfach um ein Eis zu fahren.

Auch das Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf nutzte diese Möglichkeit, um seinen Bewohner*innen diese Eindrücke zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und begeistert aufgenommen. Davon geben die nachstehend zusammengefassten Rückmeldungen Zeugnis ab:

Frau S. bedauerte den „Chauffeur“: „Mir hat es sehr gut gefallen, es war sehr heiß, aber das Eis war eine kleine Abkühlung und es

war toll. Der Fahrer hat mir leid getan bei der Hitze und er hat auch dickere als mich geführt. So ein armer Mann.“

Frau L. meinte: „Super war’s und man könnte das ruhig wiederholen. Wir haben uns gut unterhalten und Spaß gehabt!“

„Mit der Rikscha fahren war leiwand! Es war für mich aufbauend, weil es mal was Anderes war. Beim Ein- und Aussteigen habe ich Hilfe gehabt, aber es hat gut funktioniert. Ich habe mich sicher gefühlt, weil der Zivi ganz vorsichtig gefahren ist. Er ist mit mir bis ins Eisgeschäft gefahren. Wenn wir nochmal fahren, bin ich gern wieder dabei!“ zeigt sich Herr D. begeistert.

Herr K. und Frau L. resümierten: „Es war eine gute Idee der Heimleitung, dass die Rikscha der Gemeinde Wolkersdorf für Fahrten mit Bewohnern des Heimes verwendet werden konnte. Ich habe mir mit der von mir ehrenamtlich betreuten Bewohnerin das Fahrzeug angesehen, sie war von der

Idee sofort begeistert. Das Einsteigen ist für den „Passagier“ wirklich sehr einfach. So konnten wir Plätze in Wolkersdorf besichtigen, die mit dem Rollstuhl sehr schwer erreichbar sind. Der Bewohnerin hat die Rundfahrt so gut gefallen, dass von einer weiteren Fahrt gesprochen wurde.“

„Bedingt durch den Elektromotor ist die Rikscha sehr leicht zum ‚Handeln‘, der Geführte hat guten Rundumblick und durch den Gurt ein sicheres Gefühl. Ich stelle mir vor, dass das eine gute Ausflugsidee für ältere Menschen ist, die selten Möglichkeiten haben Neues zu entdecken. Dafür müssten ehrenamtliche Radfahrer und ein weiteres Ausflugsangebot rund um Wolkersdorf gefunden werden. Es gibt auch Jahreszeiten, wo es im Park viel zu beobachten gibt. Ich finde diese Art der Ausfahrt umweltbewusst und klimaneutral“, fassen Frau M. und Herr R. zusammen.

Es war eine gelungene Überraschung“, nennt es Frau P. „Alleine

hätte ich nicht so weit gehen können. Deswegen war das echt toll mit dem Rad geführt zu werden.“ Ähnlich erinnert sich Frau L. an die Rikscha-Fahrt: „Mir hat’s sehr gut gefallen! Ich hab einen Teil von Wolkersdorf kennengelernt. Mein Sohn musste sich schon anstrengen, aber er ist groß und stark. Es war wirklich ein sehr schönes Geburtstagsgeschenk. Ich habe Wolkersdorf pur genossen!“

Ins Schwärmen gerät Herr F., der festhält: „Der Zivi is gefahrn wie da Teifl. Es hat sogar geregnet, als er mich zum Doktor gebracht hat. Wir haum so a Hetz ghobt und die Leit ham uns gewunken. Mei, so schee.“

„Es war so lustig, mit sowas bin ich noch nie gefahren! Das sollten wir unbedingt noch einmal machen, aber eine längere Fahrt. Vielleicht mal einen Heurigenbesuch, bisserl was essen und trinken, und dann lassen wir uns wieder heimführen, egal ob nüchtern oder nicht!“ freut sich Frau S. augenzwinkernd auf weitere Ausfahrten.

Radfahrer des Herbstes:



Wem ist kein Berg zu steil?

Das ist Josef Pfister aus Pföding!

Früher war Josef begeisterter Marathonläufer. Dann kamen Beschwerden mit den Knien. Und jetzt fährt er Rad.

Vom Frühjahr bis in den Herbst radelt er zwei- bis dreimal in der Woche vom hohen Pföding (Seehöhe 318 Meter) rund 24 km nach Gänserndorf (Seehöhe 167 Meter)

zu seinem Arbeitsplatz. Da mag sich so manche*r denken, dass das bei dem Höhenunterschied von 151 Meter bergab ja ganz gut zu bewältigen ist. Aber es gibt ja auch noch den Heimweg in umgekehrter Richtung. „Wenn – wie im Weinviertel nicht selten – Westwind weht, dann werden die 24 km nach Hause ganz schön anstrengend.“, gesteht er. Vor allem das letzte Stück von Münichsthal nach Pföding hat es in sich. Die Steigung auf diesem Abschnitt sieht Josef als Herausforderung

und der Trainingseffekt ist auf dieser Bergwertung natürlich ungleich größer als in der Ebene.

Josef hat sich dafür ein gebrauchtes Tourenrad guter Qualität zugelegt. Auf den Gepäckträger wird der Rucksack mit Bürokleidung geschnallt. Worauf er besonders Wert legt: „Ein gutes Licht am Fahrrad ist mir besonders wichtig, weil ich auch des Öfteren nach privaten Unternehmungen oder Feiern erst später von Obersdorf, Wolkersdorf oder Pillichsdorf

nach Hause radle und da ist es mir ganz wichtig, gut zu sehen und natürlich auch gesehen zu werden.“

Josef weist darauf hin, dass es zwischen Münichsthal und Pföding keinen Begleitweg entlang der Landesstraße gibt. „Meine Frau und ich gehen immer wieder zu Fuß nach Münichsthal zum Heurigen. Dass man dann bei Verkehr immer ins Grün ausweichen muss, sollte nicht sein. Eine Katastralgemeinde soll doch nicht nur per Auto gut angeschlossen sein. Auch wenn Pföding durch seine Topographie nicht gerade ein Radler*innen-Paradies ist, so haben immer mehr Leute schon ein E-Bike. Außerdem generiert ein gutes Angebot auch eine Nachfrage“, so Josef Pfister und so wäre es schon an der Zeit, entlang der Landesstraße einen Fuß- und Radweg zu errichten.

Als sportlicher Radler, dem kein Berg zu steil ist hat Josef Pfister von der Stadtgemeinde das Buch „Von Gehölzen begleitet“ von Rudolf Rozanek und von der Radlobby die aktuelle Ausgabe der Mitgliedszeitschrift Drahtesel sowie das Buch „Österreich fährt Rad“ vom Verlag Winkler-Hermaden erhalten.

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf



Auch Bürgermeister Dominic Litzka ließ es sich nicht nehmen, die Wolkersdorfer Rikscha auszuleihen. Er drehte mit Anni-Maria Adam, die demnächst ihren 98. Geburtstag feiert, eine Runde durch Wolkersdorf und erläuterte an unterschiedlichen Stationen die aktuellen Vorhaben der Gemeinde. Den Abschluss bildete eine Stärkung im Café Witzlperger.

fest Gosh!art zieht Bilanz

Mit mehr als 700 Besucher*innen ging die fünfte Auflage des Festivals für Dialektmusik und kreative Sprache zu Ende. Die Premiere am „Ausweichstandort“ Kultursaal Obersdorf konnte dank eines geübten Teams an rund 50 freiwilligen Helfer*innen routiniert über die Bühne gehen.

Auch inhaltlich zeigt sich Veranstalter Hannes Schwarzenberger sehr zufrieden: Von Kafka bis H. C. Artmann, von weinviertelisch bis türkisch, von Hip-Hop bis Prolo-Rock und von Quetschn bis Streichquartett konnte das bunt

gemischte Publikum mit einem sehr abwechslungsreichen und bewusst kontrastreich kuratierten Programm verwöhnt werden.

Richard Pleil unterstreicht die Bedeutung der „drei E´s“ für das fest Gosh!art: Zum ersten gehe es um das Entdecken (z.B. dem Publikum „neue“ Künstler*innen und Genres zu bieten); zum zweiten um das Ermöglichen (Künstler*innen eine Bühne für neues Publikum zu bieten); und zum dritten um das Entwickeln: die Veranstalter laden Künstler*innen ausdrücklich ein, für das Publikum neue Formate



Die Band Oehl im Akustik-Trio verzauberte das Publikum mit ihrer sprachlichen Poetik und musikalischen Intimität. © Ferdinand Altmann



Das ehrenamtliche Team stößt an auf vier erfolgreiche Tage fest Gosh!art. © Andreas Bacher

bzw. Produktionen zu entwickeln, die es so noch nicht gegeben hat. In diesem Jahr wagte sich das Theater im Wirtshaussaal erfolgreich an eine eigens für fest Gosh!art konzipierte Lesung.

Die Besucher*innen haben dieses außergewöhnliche Angebot

jedenfalls dankbar angenommen und durchgehend begeisterte und positive Rückmeldungen gegeben.

Diesen Rückenwind nimmt das Team des fest Gosh!art dankbar in die Planung der nächsten Auflage des Festivals mit.

Ein „Leserinnenbrief“ mit einer wichtigen Ergänzung

„Ich habe gerade aufmerksam ´Unsere Gemeinde´ gelesen. Im Artikel über die Wartberg-Pflege ist zu lesen, dass am Wartberg 31 Tagfalter festgestellt werden konnten.“

Ich beschäftige mich seit einigen Jahren intensiv mit den Schmetterlingen der Stadtgemeinde Wolkersdorf. Ganz besonders liegt mir der Wartberg am Herzen. Ich habe bis jetzt 60 (!) unterschiedliche Tagfalter-Arten dort beobachten können.

Allesamt durch Fotos und auch Verifizierungen von einem Schmetterlings-Experten belegbar. Wäre schön, wenn die Anzahl der Tagfalter in der nächsten Ausgabe korrigiert werden könnte – auch um auf die Wichtigkeit dieser Fläche hinzuweisen.“

Karin Hiebner-Ennsfellner



Ein Kreuzenzian-Ameisenbläuling (*Phengaris rebeli*), wie er auch am Wartberg vorkommt. Dieser Schmetterling ist auf das Vorkommen des Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*) und auf das Vorkommen einer bestimmten Ameisenart (*Myrmica spec.*) angewiesen.

Gerüstet für den Wiederaufbau

Im September besuchte eine Delegation aus der Ukraine die Energiemustergemeinde Wolkersdorf. Zweck des Besuchs war die Unterstützung des Wiederaufbaus in der Ukraine. Dazu holten sich Bürgermeister*innen, Amtsdirektor*innen und Energieexpert*innen aus dem kriegsgebeutelten Land Inputs für den Weg Richtung Energiewende.

Energiestadtrat Christian Schrefel, Fritz Herzog (Stadtbeauftragter EnergiePV) und Christian Hackel (Technischer Leiter ÖKOENERGIE Wolkersdorf) präsentierten den Besucher*innen anhand mehrere Stationen die 30-jährige Entwicklung in Wolkersdorf.

An Meilensteinen Richtung Energiewende mangelt es in Wolkersdorf wahrlich nicht: Vom Beitritt zum Klimabündnis zur ersten Windradgemeinde im Weinviertel, dem Aufbau der Biomasse-Nahwärme, Ausbau der Windenergie, Umwelt-, Solar- und PV-Förderungen der Stadtgemeinde; PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden mit Bürger*innenbeteiligung (www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at), sowie den im Masterplan veran-



Holten sich Informationen und Tipps für den Wiederaufbau der Energie-Infrastruktur in ihrem kriegsbeschädigten Land: Die Delegation aus der Ukraine zu Besuch bei den Wolkersdorfer Energieexpert*innen

kerten Ziel der Klimaneutralität 2040. Auch wurden mit den sehr interessierten Gästen die Schwierigkeiten und der lange Atem besprochen, der vonnöten ist, um die ambitionierten Ziele auch umsetzen zu können. Als Fallbei-

spiele wurden die strategischen Gemeindebeteiligungen bei der Biomasse Wolkersdorf und der Windpark besucht. Koordiniert von der Brünner Stiftung Nadace Partnerstvi, sind weitere Exkursionen nach Wolkersdorf geplant.

Als Energieexperten der Stadtgemeinde freut es uns sehr, die Kolleg*innen in der Ukraine zu unterstützen.

*Christian Schrefel,
Energiestadtrat*

TGM zu Besuch bei ÖKOENERGIE

Am Tag des Windes hat die ÖKOENERGIE schon in den Vorjahren Schüler*innen des TGM, der renommierten Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Wien, eingeladen, um die Welt der „Erneuerbaren“ kennen zu lernen. Das Interesse war so groß, dass die Exkursion heuer erneut stattfand. Mit dabei als Schirmherr war auch wieder Dominic Litzka, Bürgermeister von Wolkersdorf, der im TGM das Fachgebiet Elektrotechnik unterrichtet.

Gezeigt wurde den Schüler*innen etwa, wie ein Windpark entsteht: Von der ersten Idee bis hin zum konkreten Layout. Die Präsentation fand in der firmeneigenen Veranstaltunglocation „erneuerBAR“ gleich beim Schloss Wolkersdorf statt. Hier wurden auch verschiedene Energiesysteme und Erzeugungsanlagen vorge-



Schüler*innen des TGM besuchten die ÖKOENERGIE und besichtigten auch ein Windrad. Mit dabei in Doppelfunktion als Bürgermeister und TGM-Lehrer Dominic Litzka.

stellt, um zu zeigen, wie die Energiewende konkret umgesetzt werden kann.

Danach ging es von der Theorie an die Praxis und es durfte eine Windkraftanlage besucht werden. Als besonderes Highlight wurde auch dieses Jahr wieder eine

Windmessung auf Basis der LiDAR-Technologie (Light Detection And Ranging) vorgeführt. Bei der gemeinsamen Jause stellten die jungen Erwachsenen viele Fragen, die ihr Interesse an einer beruflichen Laufbahn in der zukunfts-trächtigen Branche „Erneuerbare Energien“ erkennen ließen.

Möchten Sie Ihren Schüler*innen oder Student*innen ebenfalls einen praktischen Einblick in die Energiebranche ermöglichen?

Wir bieten Ihnen gerne einen Projekt-Nachmittag bei uns an. Kontaktieren Sie bitte m.heintz@oekoenergie.com und wir finden einen passenden Termin.

Pflege kennenlernen

Drei Jugendliche schnupperten im Zuge ihrer Ausbildung in der Langzeitpflege des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Wolkersdorf.

Ende August verbrachten drei Lehrlinge eines Drogeriemarktes – Kristin Winkler, Yvonne Stangl und Angelina Bacher – im Rahmen eines Lehrlingsworkshops zwei Tage im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf. Im Rahmen dieser von ihnen selbst organisierten Tage lernten die drei Jugendlichen den Alltag in der Langzeitpflege kennen und unterstützten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftig.

Im abschließenden Gespräch berichteten sie sehr positiv von ihren Eindrücken und einer neugewonnenen Sichtweise auf die Pflege- und Gesundheitseinrichtungen: Insbesondere hätten sie gemerkt, wie viel körperliche und psychische Arbeit in diesem Bereich notwendig ist und wie wichtig das Reden mit den Menschen sei. Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger und Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl freuten sich über das Interesse der Lehrlinge und die Gelegenheit, jungen Menschen die Arbeit in der Langzeitpflege vorzustellen.



Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, Kristin Winkler, Angelina Bacher, Yvonne Stangl und Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl (von links).



Bewohnerin Olga Hofbauer aus dem PBZ Wolkersdorf freute sich sehr über den Nachbarschaftsbesuch der Alpakas.

Alpakas zu Besuch

Vor Kurzem waren drei flauschige Alpakas aus Riedenthal zu Besuch im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf. Donatello, Peppia und Benito (Benny) bereicherten den Spätsommernachmittag im Garten für die Bewohnerinnen und Bewohner.

In Begleitung ihres Besitzers Andreas Widhalm und dessen Tochter holtten sich die Alpakas ausgiebige Streicheleinheiten von den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Angehörigen ab. Neben

dem theoretischen Wissen zu den Tieren konnte man z.B. hautnah erleben, dass Alpakas mit ihrer Kauplatte nicht nur Kakteen, sondern auch heimische Rosenarten als Zwischenmahlzeit lieben.

Pflege-Direktorin Lisa-Jessica Gettinger und Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl vom NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf dankten Familie Widhalm für den Besuch und die „wichtige Bereicherung des Alltags der Bewohnerinnen und Bewohner.“

Begleitung in Würde

Das Mobile Hospizteam der Caritas begleitet Menschen mit schweren Erkrankungen, um ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Für hinterbliebene Angehörige und Trauernde ist ebenfalls eine persönliche Begleitung möglich.

Ab Oktober 2023 gibt es auch eine offene Trauergruppe in Wolkersdorf, Alleegasse 23.

Bitte um Anmeldung unter:

Tel. +43-664-829 44 74 (Michaela Schiffauer).

Wir begleiten zu Hause, in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Hospizen

In Zuge eines erstmaligen Beratungsgesprächs werden die Bedürfnisse erhoben. Die Begleitung umfasst, was die Achtung und Würde der betroffenen Menschen und deren Angehörigen stärkt und hilft, das Leben zu spüren. Zum Beispiel gemeinsame Spaziergänge, plaudern, lachen oder einfach DA sein. Gemeinsames Erinnern und Reflektieren des Lebens, aber auch Finden von letzten Wünschen, offen sein für Gefühle der Trauer, Angst und Überlastung. Oft macht eine Begleitung ein Leben zu Hause bis zuletzt möglich.

Unser Angebot der Begleitung ist für betroffene Menschen und ihre Angehörigen kostenlos.



Das Caritas Hospizteam Wolkersdorf: Veronika Frass, Renate Fischer, Wolfgang Huck, Michaela Schiffauer, Margarete Sedlacek, Maria Pollany, Elfriede Donner, Helga Gindl (von links nach rechts).

Nicht auf dem Foto: Edith Dunkel, Elisabeth Grohs, Elisabeth Friedl, Gerhard Schindler, Silvia Schmied-Kietreiber, Doris Harich, Jutta Kern, Andrea Kühnert-Dundler

Neue Teamleitung

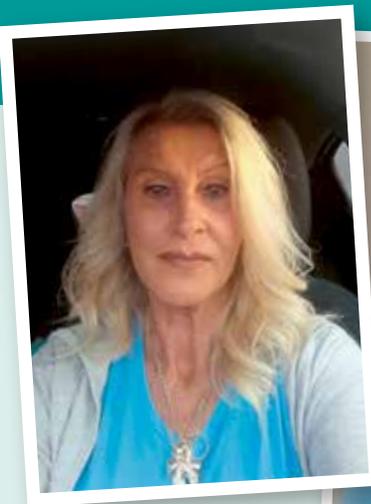
Da ich bald den Ruhestand anetrete, würde ich mich gerne von der Gemeinde Wolkersdorf verabschieden und die neue Teamleitung vorstellen.

Es ist so weit: Ich trete am 21. 11.2023 in den Ruhestand über. Ich blicke zurück auf viele wunderbare Jahre und eine starke Gemeinschaft und sehe nun in meine Zukunft als Pensionärin. Auch wenn ich mich nun auf den neuen Lebensabschnitt freue, das alles fällt mir – wie viele verstehen werden – nicht leicht.

Ab 21.11.2023 wird DGKP Danijela Marinovic die Caritas-Station Wolkersdorf als Teamleiterin übernehmen.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bei allen bedanken und wünsche allen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft

*Doris Hackl,
Teamleiterin –
„Pflege zu Hause“ – Wolkersdorf
Caritas der Erzdiözese Wien*



Doris Hackl tritt in den Ruhestand.



Danijela Marinovic wird neue Teamleiterin.

Obersdorf, Münichsthal & Wolkersdorf

Neues aus den Topotheken

Die Topothekare haben mehrere Veranstaltungen vorbereitet:

Obersdorf. Unter dem Titel „Verschwundenes Obersdorf“ findet am 9. November 2023 um 18 Uhr im Kultursaal Obersdorf ein Topothek-Vortrag statt. Begleiten Sie unseren Topothekar Erich Dunkel auf einem Streifzug durch die Zeit. Bilder dokumentieren den Wandel in Obersdorf über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren.

obersdorf.topothek.at

Präsentation der Topothek Münichsthal

Freitag, 17. November 2023, 18.00
Feuerwehrhaus Münichsthal,
Hauptstraße 45

muenichsthal.topothek.at



Erkunden Sie mit Topothekar Helmut Niki Reiskopf, was es in der Münichsthaler Topothek zu finden gibt.

Wolkersdorf. Eine Vorankündigung für die Faschingszeit: Am Freitag, den 2. Februar 2024 um 17:00 findet ein Vortragsabend im Schloss statt. In Wolkersdorf wurde immer schon viel und ausgiebig gefeiert, so auch im Fasching. Topothekar Herbert Kraus zeigt Bilder von den Faschingsfeiern von der Zwischenkriegszeit bis in die 2000er Jahre. Natürlich dürfen dabei die Bilder der großen Faschingsumzüge aus den 1960er und 70er Jahren nicht fehlen. Geplant ist auch, dass Zeitzeug*innen dieser großen Faschingsumzüge zu Wort kommen.

wolkersdorf.topothek.at



Münichsthal. Stöbern Sie gerne in alten Fotos? Die Topothek beherbergt solche Aufnahmen aus unserer Gemeinde. Seit der letzten Präsentation dieses digitalen Erinnerungsportals sind schon wieder einige Jahre vergangen. Nun ist es wieder so weit. An diesem Abend können Sie mit Topothekar Helmut Niki Reiskopf in alte Bilder und Dokumente eintauchen und erkunden, was in der Münichsthaler Topothek alles zu finden ist.

Der Eintritt ist frei.



Traude Blauensteiner (Salomon), Hans Linzbauer, der kleine Paul Böhm und am Kutschbock Richard Dimmel bei einem der großen Wolkersdorfer Faschingsumzüge im Jahr 1966.

Obersdorf



Das Kirtagsteam der KJ Obersdorf kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken.

Sommer, Sonne, Spaß

Die KJ Obersdorf blickt auf Kirtag, Volleyballturnier und Jugendausflug zurück. Auch heuer war unser „Holiday Kickoff“-Festl ein toller Start in die Sommerferien und somit auch in unser Kirtagswochenende von 30. 6. - 2. 7. Die DJ's „Bassmakerzzz“, „DJ Scarred“, „Brotherskit“ & „Trifecta“ heizten im Kirtagszelt so richtig ein. Auch der Zeltfest-Samstag war gut besucht, denn heuer spielte die Band „Styria Consort“, die mit verschiedensten Stücken die Besucher*innen bis 2 Uhr Früh auf den Tanzboden holte. Den Sonntag ließen wir klassisch mit Frühschoppen vom MV Obersdorf ausklingen.

Ein paar Wochen darauf fand heuer am Sonntag, den 23. 7., wieder ein Beachvolleyballturnier mitten in Obersdorf statt. Mit sieben angemeldeten Teams und einigen

Zuschauer*innen war es eine gut besuchte Veranstaltung. Das Team „Hochleithner Klassiker“ gewann das Turnier.

Am 12.8. startete unser diesjähriger Jugendausflug Richtung Sonnenseite Österreichs – das Burgenland, wo wir in Andau unsere Zelte aufschlugen. Nach Ankunft am Campingplatz spazierten wir circa 20 Minuten zu einem der größten Weingüter Österreichs – dem Weingut Scheiblhofer, bei dem wir durch eine spannende Führung und eine Weinverkostung mehr über sie erfahren durften. Danach hieß es nur mehr: Sommer, Sonne, Badespaß. Am nächsten Tag verfolgten wir spontan Plan B – Plantschen in der bekannten „Gatschlack'n“ namens Neusiedlersee.

Viktoria Hödl, KJ Obersdorf



Beachvolleyball gehört zum Sommer, auch beim Turnier in Obersdorf.



Der Jugendausflug führte u.a. zu einer Betriebsbesichtigung im Weingut Scheiblhofer.

Riedenthal

Feuer, Fun & Action

Tag der Feuerwehrjugend Riedenthal! Es war ein aufregendes Wochenende! Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Schleinbach und Ulrichskirchen starteten wir das Jugendjahr nach den Sommerferien. Von Freitag bis Samstag hatten wir eine Menge geplant.

Am ersten Tag begannen wir mit einer Theorieeinheit zur Ersten Hilfe, gefolgt von einer spannenden Praxisübung am Abend. Doch bevor die Übung losging, gab es erstmals zur Stärkung selbstgemachte Burger für alle.

Aber dann ging es auch schon los. Die Kinder wurden zu einem simulierten Autounfall gerufen, bei dem zwei Personen eingeklemmt waren. Sie retteten die Verletzten und suchten zusätzlich nach zwei vermissten Personen, um sie medizinisch zu versorgen.

Am Samstagmorgen wurde es ernst: Denn bereits um 06:45 suchten die Einsatzkräfte eine vermisste Person in einem schwer zugänglichen Gelände und retteten sie erfolgreich.

Zum Abschluss gab es eine aufregende Schnitzeljagd vom FF-Haus Riedenthal zum Ulrichskirchner FF-Haus mit verschiedenen Stationen voller Spiele und Abenteuer.

Der Nachmittag bot eine beeindruckende Schauübung zum Thema Fettbrand. Wir lernten, was passiert, wenn man Wasser in brennendes Fett schüttet und die Kinder konnten den Umgang mit den Feuerlöschern ausprobieren. Ein unvergessliches Wochenende voller Wissen, Action und Gemeinschaft!

Ein großes Dankeschön gilt vor allem allen Helfenden für die Unterstützung!

Vanessa Stidl, FF Riedenthal



Jede Menge Feuerwehrwissen und Gemeinschaftsdenken wurde anhand praktischer Übungen beim Tag der Feuerwehrjugend vermittelt. Aber auch Spaß und Action kamen nicht zu kurz.

Münichthal

„Wunderbare Herausforderungen“

Der MüniXang wurde 2016 unter der Leitung von Gerhard Hengst-Denner gegründet und ist mittlerweile zu einem stattlichen Chor mit circa 30 Mitgliedern herangewachsen. Früher ausschließlich mit Messgestaltungen in der Pfarre Münichthal beschäftigt, durfte der Chor nun auch immer öfter außerhalb der Kirche sein Können unter Beweis stellen.

Seit gut zwei Jahren erfreut sich der Kinderchor KiddyXang unter der Leitung von Maria Holzeis-Augustin großer Beliebtheit, der den Erwachsenenchor bei fast jedem Konzert tatkräftig unterstützt. Das Ensemble blickt auf eine vielfältige Saison 2022/2023 zurück, die Höhepunkte waren das erfolgreiche ausverkaufte Konzert „Herbsttöne“ und die Aufführung

der Popmesse „Missa4You“ beim Patrozinium zu Ehren des Kirchenpatrons Johannes Nepomuk.

Auch diese Saison erwarten den Chor große wunderbare Herausforderungen, nämlich das bereits traditionelle „Herbsttöne“-Konzert im November mit diesmal zwei Terminen. Vor dem Patrozinium im Mai 2024 steht wieder ein Großkonzert aller Blaskapellen und Chöre der Großgemeinde am 27. 4. und 28. 4. 2024 in der Wolkersdorfer Schlossparkhalle auf dem Programm. Dieses Spektakel und das Konzert „Herbsttöne“ sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gerhard Hengst-Denner,
Chor MüniXang



Seit 2016 besteht der Chor MüniXang und zählt mittlerweile rund 30 Mitglieder.

„Herbsttöne 2023“

Chor MüniXang und KiddyXang
(unterstützt von Klavier und Percussion)

Samstag, 11. Nov. 2023 um 18 Uhr
Sonntag, 12. Nov. 2023 um 16 Uhr
Pfarrkirche Münichthal, Eintritt frei!

Münichthal

Von vielen Sommer-Terminen in einen ereignisreichen Herbst & Winter



Bläserensemble Messe Kirtag Münichthal – v.l.n.r.: Rainer Krist, Gerhard Hengst-Denner, Rudolf Maurer, Alexander Kreft und Stefan Gössinger.

Heuer gab es für den Musikverein Münichthal keine lange Sommerpause. Einerseits frischen wir in den Kirtagsproben Polkas, Märsche und Walzer für die Fröschoppen bei den FF-Kirtagen in Pföding und Münichthal auf, andererseits probten wir fleißig für die Bezirksmarschmusikbewertung in Hochleithen am Samstag, 02. 09., wo wir in der Stufe C 70 Punkte erreichen konnten.

Am Sonntag, 30. 07. spielten wir anlässlich der Goldenen Hochzeit unseres Ehrenobmanns Franz Gössinger und seiner Frau Christina nach der Messe ein Ständchen und gratulierten dem Jubelpaar. Die beiden Kirtagsmessen in Pföding und Münichthal werden jedes Jahr von einem Bläserensemble musikalisch gestaltet. Beim Kirtag in Münichthal durften wir auch die neue Tuba von Rainer Krist bewundern, welche unser Tiefes-Blech-Register in neuem Glanz erstrahlen lässt.

Weiters nahmen insgesamt drei Ensembles beim „Weisenblasen“ in Großebersdorf und Wolkersdorf teil.

Seit Ende September proben wir wieder regelmäßig für die Konzertmusikbewertung am Sonntag, 26.11. in Gaweinstal, bei der wir zwei Konzertstücke in der Stufe B zum Besten geben.

Wir dürfen Sie/euch schon jetzt herzlich zu unserem Adventkonzert am Sonntag, 17. 12. um 16 Uhr in der Pfarrkirche Münichthal einladen. Ensembles des Musikvereins spielen klassische und weihnachtliche Stücke, dazwischen werden besinnliche, aber auch heitere Texte gelesen. Wir hoffen, dass für alle unsere Gäste etwas dabei ist – zum Nachdenken, Schmunzeln und Genießen. Anschließend an das Konzert lädt der MV Münichthal zum Punschstand vor dem Ortszentrum ein!

Und unser traditionelles Neujahrsblasen in Pföding und Münichthal findet noch im „alten“ Jahr am Samstag, 30. 12. statt.

*Claudia Wasinger,
Obfrau MV Münichthal*



Das Tuba-Register des MV Münichthal.



Goldene Hochzeit – v.l.n.r.: Christina und Franz Gössinger, Obfrau Claudia Wasinger.



Rückblick auf Riedentrophy und FF-Kirtag



Am 02. und 03. 09. 2023 fand der traditionelle Kirtag in Münichsthal statt. Am Samstag ging bereits zum 11. Mal die Münichsthaler Riedentrophy über die Bühne, die auch zum Weinviertler Radcup zählt. Dabei absolvierten 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 16 oder 32 km auf dem Mountainbike durch die schönen Hügel von Münichsthal.

Beim Hauptbewerb über zwei Runden konnte Christopher Gössinger vom RC Weinviertel Nord in 01:29:58.47 den Sieg erringen, bei den Damen war Ulrike Emsz von Mountainbiker.at in 02:00:11.81 die Schnellste. Die Stadtgemeindegewertung über die schnellste erste Runde hat ebenfalls Christopher Gössinger gewonnen.

Der Abend klang gemütlich beim Wein-Beissn am Brasnbera mit der Band Marant Josef aus. Am Sonntag folgte der traditionelle Frühschoppen mit dem Musikverein Münichsthal - inklusive Entenrennen! Auch heuer wurde von der Feuerwehrjugend wieder eine Schauübung abgehalten. Die Freiwillige Feuerwehr Münichsthal bedankt sich bei allen Helfer*innen und Gästen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Stefan Duscher,
FF Münichsthal*

Jugendraum wurde renoviert

Der Jugendraum in Münichsthal am Alten Hof wurde im Zuge der Aktion Dorferneuerung renoviert. Es wurde ein neuer Boden verlegt, die Zwischendecken neu gemacht und alle Räume neu ausgemalt. Die Jugend legte selbst fleißig Hand an – bei den Abbrucharbeiten des alten Bodens genauso wie beim Ausmalen. Die NÖ Aktion Dorferneuerung wird einen Teil der Kosten übernehmen. Danke an alle Beteiligten für die rege Mitarbeit.



Neue Wasserentnahmestelle am Spielplatz

Auf Wunsch der Bevölkerung wurde der Spielplatz mit einer Wasserentnahmestelle ausgestattet, so dass die spielenden Kinder jederzeit frisches Trinkwasser zur Verfügung haben. Auch diese Investition wird durch die Aktion Dorferneuerung gefördert. Die Inbetriebnahme erfolgt im Frühjahr 2024.

Gerhard Supper, OV Münichsthal





... denn das Schöne ist so nah ...

Regions-Chorkonzert

Nach fünf Jahren (Zwangs-)Pause konnte am Sonntag, den 24. September 2023 zum fünften Mal das Regions-Chorkonzert in der bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche Bockfließ stattfinden. Neben den Chören Gaudete Bockfließ, Insieme! Chor & Band Großengersdorf und der Singgemeinschaft Kreuttal war die Gemeinde Wolkersdorf mit dem MüniXang und dem Kirchenchor Wolkersdorf gleich doppelt vertreten. Die Chöre boten den begeisterten Zuhörer*innen ein kurzweiliges Programm, das von Mundart-Liedern über Spirituals bis hin zu Pop-Nummern alles beinhaltete. Als Abschluss präsentierten alle Chöre unter der Leitung von Gerhard Hengst-Denner gemeinsam den Kanon „Artikel 1 – Alle Menschen sind frei und gleich geboren“ aus dem Projekt „Sing Human Rights“ – gesungene



Schlusskanon mit allen Chören.

ne Menschenrechte von Axel Chr. Schullz. Ein fulminanter Abschluss für ein gelungenes Konzert, wie man dem anhaltenden Applaus

der Besucher*innen entnehmen konnte. Als Moderator führte Karl Ennsfellner in gewohnter Weise humorvoll durchs Programm.

Im Anschluss an das Konzert luden die Region um Wolkersdorf und der Chor Gaudete Bockfließ noch zur Agape vor der Kirche.



Regionsfest im Himmelkeller

Am 1. Oktober 2023 fand wieder das bereits traditionelle Regionsfest im Himmelkeller statt.

Bei herrlichem Wetter sind zahlreiche Besucher*innen der Einladung der Region gefolgt und haben im wunderschönen Ambiente des Himmelkellers die Produkte der vielen regionalen Aussteller*innen bewundern und erwerben können. Von Honig, Safranprodukten, Büchern und Kürbissen bis hin zu u.a. Alpakawollprodukten, Holzarbei-

ten, Körben und Blumengestecken war die Auswahl groß. Kulinarisch wurden die Gäste von regionalen Betrieben mit Schmankerln, Sturm, Wein, Bier und Traubensaft, aber auch Süßem verwöhnt.

Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgten „de gmiatlichen 1/8 Bläser“ aus Obersdorf.

Wir danken den zahlreichen Besucher*innen und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Bgm. Christian Hellmer (Großengersdorf), Bgm. Adolf Mechtler (Hochleithen), Bgm. Friedrich Haindl (Großebersdorf), GR Elfriede Rath (Großengersdorf), Vzbgm. Rudolf Essl (Kreuttal), LAbg. Kurt Hackl, GF Andrea Pleil, Bgm. Ernst Bauer (Ulrichskirchen-Schleinbach), Bgm. Dominic Litzka (Wolkersdorf), OV Josef Holzbauer (Kronberg)

90. Geburtstag



Alfred Jandl aus Wolkersdorf, 6. Juli 2023



Hermine Böhm aus Wolkersdorf, 11. September 2023



Hildegard Flachenecker aus Wolkersdorf, 7. September 2023



Margit Schrammel aus Wolkersdorf, 16. August 2023



Theresia Schütz aus Obersdorf, 2. Oktober 2023

95. Geburtstag



Ernst Fiala aus Wolkersdorf, 2. September 2023

Goldene Hochzeit



Christina und Franz Gössinger aus Münichsthal, 28. Juli 2023



Anneliese und Franz Müllebner aus Obersdorf, 14. Juli 2023

Stadtgemeinde
Wolkers-
dorf
im Weinviertel
Sommer 2023



Rekordbesuch beim Sommerkino: Unter anderem wurde der Kurz-Dokumentarfilm „Mephisto“ mit dem und über den 2022 verstorbenen Otto Pötsch und die Entstehung eines Kunstwerks vor „seinem“ Schloss gezeigt.

Das war Sommerkino und genuss · kultur · begegnung 2023.



genuss · kultur · begegnung startete mit Gregor Seberg und dem Programm „Schatzkiste“. Für ein Erinnerungsfoto mit Stadträtin Veronika Strobel, Bgm. Dominic Litzka und Stadtrat Stefan Streicher blieb natürlich ausreichend Zeit.



Newcomer Michael Buchinger erläuterte dem Publikum seine Devise: „Ein bisschen Hass muss sein“.



Restlos ausverkauft war das Konzert von Norbert Schneider und Band: Nicht zuletzt, weil vom neuen Album „Ollas Paletti“ einige Songs gespielt wurden.



„Operette unter Sternen“ von und mit Heike Dörfler, Alexander Blach und Gästen bildete den krönenden Abschluss des Kultursommers.

Das waren die Seniorenausflüge von 4. – 8. September 2023.



Die Seniorenausflüge der Stadtgemeinde führten heuer zunächst ins Schloss Artstetten, die zweite Station war das Loisium in Langenlois - und zu guter Letzt gab es einen gemütlichen Abschluss beim Heurigen. Am Montag fuhr der erste Bus aus Wolkersdorf weg.



...am Dienstag war Münichsthal und Pföding an der Reihe.



...am Mittwoch folgte die zweite Wolkersdorf-Rotation.



...am Donnerstag gefolgt von Riedenthal.



...Last not least fuhr der Obersdorf-Bus am Freitag.

Lebenswelt Musikschule

Digitales Büro, Lagerräume für Musikinstrumente, überdachte Radständer sowie fahrtenreduzierende Stundenplangestaltung. Im Rahmen der 2. Klimawerkstatt machte man sich Gedanken über eine ökologisch nachhaltigere und ressourcenschonendere Ausbildungsgestaltung an der Musikschule.

Ganz besonders rückte der Begriff des „Open House“ in den Fokus der Gesprächsrunde, die sich aus Musikschullehrkräften und Universitätsdozent*innen, einer AHS-Schülerin sowie Vertretern der Stadtgemeinde zusammensetzte.

So könnten durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität bzw. einer Verlängerung der Aufenthaltsdauer – z.B. durch die Schaffung von Übungs- und Studierzimmern – Fahrten zwischen den Ausbildungsstätten und Wohnort überflüssig werden. Dies könnte beispielsweise durch „Open House“ gelingen.

Auch die Bildung von Fahrtgemeinschaften bzw. die vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel soll nach Möglichkeit forciert werden. Diesbezüglich werden im Eingangsbereich Busfahrpläne aufgelegt und in einem nächsten Schritt eine Kontaktbörse zur Vernetzung der Begleitpersonen geschaffen.

Selbstverständlich sind die Ideen noch auf ihre Machbarkeit bezüglich Raumangebot sowie finanzieller und juristischer Rahmenbedingungen zu überdenken.



Klein, aber durchaus repräsentativ war die Runde, die am 23.9.2023 im Obersdorfer Kultursaal zur 2. Klimawerkstatt der RegionalMusikschule zusammentraf: Ela Jezovich (Musikschülerin), ML Martin Gössinger, Julia Beckel (Rad- & Fußwegbeauftragte der Stadtgemeinde), Univ. Prof. Peter Röbbke (Universität f. Musik & darstellende Kunst), Alexander Blach (MS-Leiter), Bgm. Dominic Litzka, Ingrid Bendl (ML), Hans-Peter Manser (Ltg. MS Stockerau), Univ. Doz. Dietmar Flosdorf (Universität f. Musik & darstellende Kunst)

Neue Konzepte sind zudem auch stets aus Sicht der Lehrkräfte und gemeinsam mit diesen zu evaluieren. Die Initiatoren waren jedenfalls begeistert von den zahlreichen Vorschlägen, die nicht

nur zur Entlastung des Klimas, sondern auch der Eltern beitragen könnten. Und ganz nebenbei unseren Musikschüler*innen ein kreatives und lebendiges pädagogisches Umfeld bieten.

Vom Dienstleistungsbetrieb zur Lebenswelt Musikschule! Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns jederzeit über Feedback von Eltern und natürlich auch unserer Musikschüler*innen!

Schauspielakademie startet ins neue Semester

Die Schauspielakademie KIDS Wolkersdorf startete das Wintersemester am 9. 9. mit 21 Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren unter der Leitung von Schauspielerin Aurelia Burckhardt und Theaterpädagogin Steffi Neid.

Mit viel Phantasie und Kreativität widmet sich die Gruppe an den Samstagvormittagen in der NMS Withalmstraße ihrem neuen Stück „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen“ frei nach H.C. Andersen, um es im Jänner zur Aufführung zu bringen. Die Aufführungstermine sind im Erlebniskompass nachzulesen.



Steffi Neid, Theaterpädagogin

Für die Aufführung von Hans Christian Andersen's „Mädchen mit den Schwefelhölzchen“ wird bereits eifrig geprobt.



Die Jurymitglieder bei podium.jazz.pop.rock: Bgm. Dominic Litzka inmitten prominenter österreichischer Singer-Songwriter*innen und Sänger*innen: Musikschuldirektor Alexander Blach, Eric Papilaya, Karin Bachner, Patricia Simpson, Andreas See (Vorsitzender in der Wertung „singer.songwriter“, Jazz-Saxofonist und Fachgruppenleiter im Bereich Jazz Pop Rock beim LMS Wels) und Birgit Denk.

Juni 2023: podium.jazz.pop.rock

Schloss Wolkersdorf bereits zum 2. Mal Austragungsort des Landesbewerbes

Musikschüler*innen aus ganz Niederösterreich waren vom 13.-16. Juni 2023 beim Landesfinale des vom Musikschulmanagement ausgeschrieben Wettbewerbes podium.jazz.pop.rock 2023 im Wolkersdorfer Schlosshof zu hören. In den Kategorien Jazz, Popular, Singer & Songwriter überraschten die jungen Musizierenden im Alter von 8 bis 22 Jahren zum Teil mit kreativen Eigenkompositionen sowie mit oft schon professionell anmutenden Darbietungen und hervorragender Bühnenpräsenz.

Wolkersdorf hat von der Veranstaltung mehrfach profitiert: einerseits besuchten mehrere Klassen der AHS Wolkersdorf im Rahmen des Musikunterrichts mit ihrem Lehrer Alexander Blach die Bühne im Schlosshof. Dort erklärte ihnen Jurymitglied und Pianist Robert Michael Weiß die Funktionen und Aufgaben des technischen Bühnenequipments.

Und andererseits haben sich Stadtgemeinde und Regionalmusikschule Wolkersdorf als Gastgeber des finalen Landesbewerbes einmal mehr

als kompetente und engagierte Kooperationspartner der niederösterreichischen Kulturszene erwiesen.

Regionalmusikschule | Personelles

Ausgeschieden:

Claudia Mantovani, Harfe
Reinhold Bieber, Blechbläser

Aufgenommen:

Michal Matejcik, Harfe
Die Schüler*innen von Reinhold Bieber übernimmt dankenswerterweise Kollege Matthias Koller



Praxisnaher Musikschulunterricht: die Schüler*innen der Klasse 1E (AHS Wolkersdorf) mit ihrem Musiklehrer Alexander Blach und Jurymitglied Robert Michael Weiß.

Erweiterte Angebotspalette in der Musikschule

Um den unterschiedlichen lern-technischen Bedürfnissen einerseits sowie dem großen Andrang andererseits gerecht zu werden, wurden mit Zustimmung des Gemeinderates analog zu den anderen NÖ Musikschulen ab dem Schuljahr 2023/24 auch in Wolkersdorf neue Unterrichtseinheiten (u.a. 40 Minuten in Einzel- und Gruppenunterricht) eingerichtet.

Eine stetig wachsende Zahl an Neuanmeldungen und Weitermeldungen – u.a. nach sehr gut gebuchten Bläserklassen in den Volksschulen der Region – legen ein beredtes Zeugnis davon ab, wie wichtig der Bevölkerung die musikalische Bildung und Ausbildung ihrer Kinder und Jugendlichen ist.

Die neuen 40-Minuten-Einheiten ergänzen die seit vielen Jahren bestehenden 25- und 50-Minuten in den verschiedenen Unterrichtsformen. Sie bereichern nicht nur die Angebotspalette, sondern haben sich auch als lern-technisch sinnvoll erwiesen, wie uns Mag. Rafael Ecker, Prokurist und Bereichsleiter Förderung des Musik- und Kunstmanagements NÖ (MKM NÖ) bestätigte.

Es freut mich, dass wir durch diese Erweiterung die musikalische Entwicklung unserer Schüler*innen künftig pädagogisch flexibler und gezielter fördern können.

Alexander Blach
Leiter der Regionalmusikschule Wolkersdorf

Start ins Schuljahr mit **Kennenlerntagen**

NöMS Kirchenplatz als Lese-Kultur-Schule

Das Schuljahr ist in den beiden Mittelschulen gut gestartet. Derzeit besuchen 186 Knaben und 190 Mädchen die beiden Schulen. Sie werden in insgesamt 15 Klassen von 45 Lehrerinnen und Lehrern bestens unterrichtet und betreut.

Im September wurden auch die ersten Schulveranstaltungen durchgeführt: Neben zahlreichen eintägigen Schulveranstaltungen fanden die Kennenlerntage der ersten Klassen mit Übernachtung im Ochys-Klettergarten sowie Projekttage der zweiten Klassen in Annaberg statt.

Am 19. 6. 2023 fand in St. Pölten die Verleihung der Lesegütesiegel für das Jahr 2023 statt. Auch die Mittelschule Kirchenplatz war unter den Schulen, die sich ab sofort als Lese-Kultur-Schule bezeichnen dürfen. Die Bibliothekarin der Mittelschule, Rita Unger, nahm die Auszeichnung entgegen.

Ich wünsche uns – Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern – und allen mit der Schule in Verbindung stehenden Personen für das Schuljahr 2023/24 ALLES GUTE!

*Ewald Kühnert,
Direktor der NÖ Mittelschulen
Kirchenplatz und Withalmstraße*



Die Projekttage der zweiten Klassen führten nach Annaberg.

Die Kennenlerntage der ersten Klassen fanden im Ochys-Klettergarten statt.

Meeresbiologische Tage auf Krk

Vom 25. bis 29. September besuchte die 7B des BG Wolkersdorf die Insel Krk. Nach einer Einführung in die Meeresbiologie mit dem Fokus auf Geschichte und Funktionsweise des Mittelmeers sprangen die Schüler*innen wortwörtlich von der Theorie in die Praxis.

beobachtet und wunderschöne Grotten besichtigt werden. Planktonproben wurden anschließend unter dem Mikroskop analysiert. Eine nächtliche Bootsfahrt brachte die Schüler*innen an einem Abend in die Altstadt von Krk. Am letzten Tag fand noch eine Suche nach einer Tarantel auf der Insel Plavnik statt – erfolgreich! Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann am fünften Tag zurück nach Wolkersdorf.

Ausgerüstet mit Schnorchel, Maske, Flossen und Neoprenanzug wurde sowohl an der Küste als auch vor einer unbewohnten Insel die Unterwasserwelt erforscht. Hierbei konnten die unterschiedlichsten Meerestiere aus der Nähe

*Niklas Pleil und Eric Sykora (7B),
Gymnasium Wolkersdorf*



Die 7b des BG Wolkersdorf erkundete die Unterwasserlandschaft vor Krk.



Aus den Kinder- als auch den Erwachsenenkursen werden im kommenden Jahr Ausstellungen entstehen. Im Rahmen der GartenGenussTage werden ausgewählte Werke im Schloss Wolkersdorf präsentiert.



Kunstschule Wolkersdorf feiert Jubiläum!

5 Jahre gibt es zu feiern, in denen das Künstler*innenteam und das Kursangebot stetig gewachsen sind. Einige der Angebote werden aufgrund der großen Nachfrage mittlerweile mehrfach angeboten; wie die Kunsturse für die Kindergarten- und Volksschulkinder. Neben den laufenden Kursen gibt es Kinderveranstaltungen wie Waldateliers in der Sandgsettn oder Museumsausflüge mit Führungen. Interessent*innen können gerne bei Stefanie Sandhäugl nachfra-

gen oder sich auf deren Mailingliste setzen lassen – dort gibt es alle aktuellen Infos zu den Angeboten.

Gerne angenommen werden auch die Workshops für Familien und das Mama-Baby-Malen mit Katrin Schrammel-Grames. Dieses Semester neu im Programm: ein Kunstkurs für Erwachsene unter der Leitung des Künstlers Christoph Holzeis.

Zur Feier des Jubiläums wird es in diesem Schuljahr einige

Events der Kunstschule geben: Teilnehmer*innen der Kunsturse für Erwachsene werden eine Ausstellung im Schloss Wolkersdorf im Rahmen der GartenGenussTage gestalten. Die Kinder- und Jugendkurse der Kreativakademie NÖ arbeiten ebenfalls auf eine große Ausstellung im Schloss Wolkersdorf hin – zum Jahresthema „Gegensätze“. Die Werkchau wird von Workshops und Vermittlungsformaten für Kinder begleitet.

Ebenfalls neu in der Kunstschule: Hajrudin Diman bietet neu „Experimentelle Grafik“ an. Bei Interesse bitte direkt an ihn wenden. Und auch neu ist die Kooperation mit Romy Pfyl: Sie bietet Cyanotypie für Kinder an.

Infos und Anmeldung:
www.kunstschule-wolkersdorf.at

Eva Kroner,
Kunstschule Wolkersdorf

Lernen und Genießen in der **Schulküche**



In diesem Schuljahr ist eine Unverbindliche Übung wieder sehr beliebt – mehr als 30 Kinder haben sich für den Kochkurs angemeldet. 12x pro Jahr wird saisonal gekocht und gegessen. Fingerfood, Gemüsegerichte, Nachspeisen und verschiedene Nationalgerichte stehen auf dem Speiseplan.

Gemeinsames Kochen erfordert Kommunikation und Kooperation. Gelernt wird, wie man sich in einer Gruppe organisiert, Aufgaben verteilt und gemeinsam ein

Ziel erreicht. Das stärkt die sozialen Kompetenzen und fördert den Teamgeist. Beim Messen von Zutaten und dem Beobachten des Garprozesses erhalten die Kinder einen spielerischen Einblick in die Welt der Naturwissenschaften.

Das Schneiden, Rühren, Kneten und Formen von Lebensmitteln erfordert Geschicklichkeit und Feinmotorik. Die Kinder lernen, welche Lebensmittel zu einer ausgewogenen Ernährung gehören, die selbstständige Speisenzubereitung ver-

mittelt den Kindern ein Gefühl der Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein. Sie sind stolz auf ihre eigenen Kochkünste und entwickeln eine wichtige Fähigkeit, die ihnen im Alltag zugutekommt.

Es ist schön zu sehen, wie die Kinder gemeinsam an einem Tisch sitzen und die Früchte ihrer Arbeit genießen.

Mahlzeit!

Carina Beinhart und Veronika Goller, VS Wolkersdorf

Kochen als Unverbindliche Übung bereitet den Kindern nicht nur Freude, sondern sie können die Früchte ihrer Arbeit auch gleich genießen.

ASO zu Gast bei den **TanzTagen**



*Ein inklusives Tanzstück zum Mitmachen für die Schüler*innen der ASO Wolkersdorf: "zwischen 3".*

Im Rahmen der Wolkersdorfer "TanzTage" wurden wir, die ASO Wolkersdorf, zum inklusiven Tanzstück "zwischen 3" mit anschließendem Workshop zum Mitmachen eingeladen.

Die Veranstaltung im Outback beeindruckte die meisten Kinder schon beim Betreten des Raumes mit der besonderen Beleuchtung und der Technik. Ebenso waren sie von dem ausdrucksstarken

modernen Tanzstück fasziniert und damit auch motiviert, im Anschluss selbst auf der Bühne mitzutanzten. Wir lernten dabei auch einige Gebärden als Möglichkeit der Kommunikation.

Ein herzlicher Dank gilt Eva Török und ihren Mitwirkenden Daniel Bajanowsky und Alexander Stuchlik.

Renate Pelzmann, Schulleiterin

wert.voll – eine zweite Chance

Der erste Kunterbunt-Markt am Platz der Generationen war ein großer Erfolg und ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit. Viele edle Kostbarkeiten, aber ebenso Produkte des täglichen Bedarfs, wurden angeboten und fanden ihren Absatz. Auch 2 Klassen des Gymnasiums nutzten die Gelegenheit, um für einen sozialen Zweck zu sammeln.

Der allgemeine Tenor lautete „perfekte Organisation, schönes Wetter und tolles Angebot“ – dies macht somit Lust auf eine Wiederholung!

Der nächste Kunterbunt-Markt findet daher voraussichtlich im Frühjahr 2024 statt; die ersten Anfragen dafür gibt es jedenfalls bereits jetzt.

Bis dahin sind wir auf alle Fälle in unserer Second Hand-Boutique am Platz der Generationen jeden Mittwoch und Freitag von 14-17 Uhr und jeden Samstag von 9-12 Uhr für Sie da und beraten Sie gerne. Liebevoll und penibel werden hier die schönsten Stücke ausgewählt und in einer ansprechenden Ambiente verkauft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn gebraucht kaufen schont das Klima und zusätzlich Ihre Geldbörse!



Auch Schüler*innen des Gymnasiums nutzten den wert.voll-Kunterbunt-Markt, um gebrauchte Artikel anzubieten und für einen sozialen Zweck zu sammeln.

Übrigens – noch zum Nachdenken:
Wussten Sie, dass ein CEO einer der fünf bekanntesten, globalen

Modemarken in nur 4 Tagen so viel verdient wie eine Textilarbeiterin in Bangladesch in ihrem ganzen Leben?

Tel.: 0664/1029948

Email: anni.steindl@gmx.at

Anni Steindl, Obfrau

Flüchtlingshilfe-Update



Beim Café Ukraine am Freitag 16-18 Uhr sind auch Einheimische willkommen!

Um mit der guten Nachricht zu beginnen: Wir danken der Ökoenergie, welche uns die Räume der ehemaligen Faltbar am Schlossplatz für das wöchentliche Café Ukraine zur Verfügung stellt.

Obwohl im Krieg noch kein Ende in Sicht ist, haben sich einige Ukrainer*innen entschlossen, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Die zu Hause gebliebenen Familienmitglieder brauchen sie, sei es die pflegebedürftig gewordene betagte Mutter oder der Sohn im Teenager-Alter. Für zwei andere Familien wurden die Kriegswirren wiederum unerträglich und sie kamen vor einigen Wochen erstmals nach Österreich. Ihnen konnte bei der Suche nach einer hiesigen Wohnmöglichkeit geholfen werden.

Wenn Sie Wohnraum zur Vermie-

tung bereitstellen können, melden Sie sich bitte. Schließlich ist bei einigen bisherigen Vermieter*innen Eigenbedarf entstanden.

Interessant ist auch der Umstand, dass Ukrainer*innen nicht als Asylwerber*innen eingestuft sind, sondern als Vertriebene. Dieser Status gilt aufgrund einer EU-Richtlinie, welche solange der Krieg andauert jährlich verlängert wird. Daher können die Ukrainer*innen zwischen ihrer Heimat und der EU hin- und herreisen und dürfen eine Arbeit annehmen. Beides ist für Asylwerber*innen nicht möglich. Die finanzielle Unterstützung durch den Staat ist aber gleich, sie heißt Grundversorgung und beträgt etwa 40 Prozent der Sozialhilfe.

Rudolf Rögner,
Flüchtlingshilfe Wolkersdorf

Einmal Indien und zurück



Der Verein *geh.meinsam* betreibt nicht nur den Ladenraum am Wolkersdorfer Hauptplatz, sondern widmet sich (auch über den fairen Handel finanziert) Entwicklungshilfeprojekten. Vor kurzem war eine „Delegation“ in Indien unterwegs, um die neuesten Vorhaben vor Ort zu begutachten. Nachstehend der Bericht eines „Mitreisenden“.

„Wir sind wieder zurück von unserer Indienreise und möchten die Erfahrungen und Perspektiven teilen: Der Besuch im Slum beginnt mit einem Tuk Tuk, das uns hinbringt, uns aber 100m vorher aussteigen lässt, da der im Sand nicht fahren kann. Viiieeel Sand, hügelige Gegend. Auf den Hügeln stehen Behausungen, oft mit Planen bespannte Unterkonstruktionen. Einige dieser „Gehöfte“ sind mit Weidengeflecht eingezäunt. Darin Hühner, Schafe, Ziegen – Kinder und meist Frauen. Diese Siedlung besteht aus etwa 300 Personen, davon 80 Kindern.

Vom Ladenraum finanziert sind 19 Hütten. Die zuletzt gebauten haben Betonboden, Steher aus Beton, Wände geflochten, Dach geflochten und eine Plane als Regenschutz. Die Hütten machen einen stabilen Eindruck. Beim Gang durch das Areal kommen viele Kinder auf uns zu und begleiten uns. Sie sind sehr freundlich, wollen unsere Namen wissen und sagen uns ihre.

Die Schule ist ein Pfahlbau, mit einer Plane bespannt. Die ersten Kinder warten schon auf den Lehrer. Bei der Schule gibt es für den Ladenraum noch sehr viel zu

tun. Der „Raum“ hat keine Wände, kein Dach und keinen Boden. Die jungen Schüler sitzen im Sand, einige auf Plastikplanen. Es fehlt an Schulmaterial vom Bleistift bis zum Lineal und Papier. Eine Schultafel wäre für den Lehrer, der vom Ladenraum bezahlt wird, sehr hilfreich. Ich frage mich, warum greift der Staat Indien bei einer solchen Situation nicht ein? Antwort: Es handelt sich um die niedrigste Kaste – die sollen gegen Trinkgeld Straßen und Wege säubern, die Kinder betteln gehen und den höheren Kasten dienen. Wenn sie jedoch Grundschulbildung selbständig erreichen, werden sie in die staatlichen Bildungseinrichtungen übernommen. Dies hat sich der Ladenraum zur Aufgabe gemacht.

Beim weiteren Rundgang treffen wir auf einen Musikanten, der mit seinem selbstgebauten Saiteninstrument ein kleines Konzert gibt. Diese Menschen haben den ersten Anlauf für den eigenen Lebensunterhalt geschafft. Man trifft sie in den Dörfern und Städten als Musikanten und Gelegenheitsarbeiter. Sie kehren am Abend in die Siedlung zurück.

Mich fasziniert, dass die Leute und ihre Bekleidung einen sauberen

Eindruck abgeben und sie auch genug zu essen haben. Die Küche besteht aus einer Feuerstelle und drei Töpfen. Die Waschmaschine ist ein Stein mit einem Brett zum Klopfen. Die Toilette ist im Freien – mit Planen als Sichtschutz abgedeckt. Das Wasser wird von Frauen von der Wasserstelle über 100 Meter am Kopf zu den Hütten getragen.

Der vom Ladenraum bezahlte Medizinstudent Sitaram geht von Behausung zu Behausung, untersucht Kranke und verteilt Medikamente. Von jeder und jedem macht Sitaram ein Foto mit dem Medikament in der Hand. Die Menschen machen einen dankbaren Eindruck. Für eine junge Frau hat er ein Röntgenbild mit, sie erwartet ein Baby. Sitaram wird von der Bevölkerung akzeptiert und hoch geschätzt.

Eine neue Errungenschaft ist eine Wasserentnahmestelle mit einer elektrischen Pumpe, direkt beim Eingang zum Slum. Die Frauen kommen mit ihren Gefäßen, füllen sie und tragen sie am Kopf zu ihren Familien. Leider wird für diese Pumpe nur zwei Stunden täglich Strom zur Verfügung gestellt. Der Ladenraum finanziert nun den Unterbau und den Wasserbehälter für den

Bau einer zweiten Wasserentnahmestelle. Damit kann die doppelte Menge Wasser gepumpt werden.

So bunt und vielfältig wie Indien, ist auch der Besuch des Schmuckherstellers. Nachmittags besuchen wir den Erzeugungsbetrieb für Silberschmuck. Der Ladenraum bezieht seit Anbeginn den Schmuck von hier. Ringe, Ohrringe, Ketten, Armbänder usw. werden vom Chef der Firma entworfen, zu fairen Löhnen in Heimarbeit erzeugt. In der Firma werden die Teile von vielen Mitarbeiter*innen zusammengebaut, mit Halbedelsteinen versehen und in unzähligen Vitrinen zum Ordern präsentiert. Auch die Ladenraum-Eigenkreationen werden dort gefertigt. Etliche dieser Mitarbeiter*innen sind Menschen mit Behinderung, die mit der Schmuckerzeugung ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die Damen des Ladenraums haben in vier Tagen die Schmuckstücke für den Verkauf ausgesucht.

Die diesjährige Reisegruppe bedankt sich bei den 1672 indischen Göttern für die schöne Zeit. Wir werden diese Reise nie vergessen.“

Toni Haselböck

1. Wolkersdorfer Kinderkrippenkurs

In der letzten Sommerferienwoche fand heuer beim Krippenverein Wolkersdorf der erste Krippenkurs für Kinder statt. Sieben Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren haben in dieser Woche nach ihren eigenen Vorstellungen, mit fachkundiger Unterstützung und natürlich mit jeder Menge Spaß ihre erste eigenen Krippe gebaut.

Es entstanden heimatliche sowie orientalische Krippen. Diese können in der Vorweihnachtszeit bei der Krippenausstellung im Schloss Wolkersdorf bewundert werden. Die Eröffnung der Krippenausstellung mit feierlicher Verleihung der Urkunden an die Kinder findet am

7. Dezember 2023 um 18.00 Uhr im Schloss Wolkersdorf statt.

Die Kinder und der Krippenverein freuen sich über zahlreiche Besucher*innen bei der Eröffnung und bei der Krippenausstellung. Die Ausstellung hat von 8. 12. bis 10. 12. und von 15. 12. bis 17. 12. 2023 jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Aufgrund des großen Erfolges des 1. Kinderkrippenkurses in den Sommerferien ist für nächstes Jahr eine Wiederholung geplant.

Rudi Reigner,
Krippenverein Wolkersdorf



Unter fachkundiger Anleitung bauten die Kinder in den Sommerferien Krippen – auch im kommenden Jahr ist ein Kinderkrippenkurs geplant.



Von und mit der Natur fürs Leben lernen...

Feiere deinen Geburtstag im Münichsthaler Wald!

Individuelle Waldgeburtstagsfeiern mit Erlebnissen und Entdeckungen das ganze Jahr über. Von Jänner bis Dezember möglich!

Ferienbetreuung „Abenteuer im Wald“: Vom 22. Juli bis 9. August 2024 warten unvergessliche Erlebnisse in der Natur für Menschen von 4-12 Jahren. Online buchbar ab Februar 2024.

Information und Kontakt bei pädagogischer Leitung:

Maria Mittermaier Tel: 0699/11626163

Anmeldungen unter www.waldfuechse.at





YOU.BEST on tour: Beim 1. Kinder- und Jugendtag ...



... beim Sommerkino ...



... und bei der Eröffnung des Skate-Parks Mitte September.

Ein Sommer voll mit Veranstaltungen

Der Sommer war für YOU.BEST sehr ereignisreich und voll mit Veranstaltungen. Von einem Stand beim Kirtag zur AK-Bädertour, zum 1. Kinder- und Jugendtag bis zum Sommerkino und Skate-Contest war für alle Interessen etwas dabei. Außerdem ist YOU.BEST mobil im öffentlichen Raum unterwegs und kann von Jugendlichen für Beratungen in Anspruch genommen werden.

Noch im Juni vor den Ferien veranstaltete YOU.BEST gemeinsam mit den Kinderfreunden Wolkersdorf den 1. Kinder- und Jugendtag. Wir durften ungefähr 100 Kin-

der zu einer Spieleolympiade mit verschiedenen Stationen mit viel Bewegung und Spaß begrüßen. Einige Jugendliche halfen bei der Betreuung der Stationen und trugen zu einem gelungenen Fest bei. Eines der größten jugendrelevanten Events in Wolkersdorf ist der Pfarrkirtag, bei dem wir auch in diesem Jahr eine Chillout-Zone mit Liegestühlen zum Runterkommen, Abhängen, Aufhalten und Spaß haben, anboten. Zusätzlich kommen wir an diesem Tag mit besonders vielen Jugendlichen (ca. 60 Jugendliche) im Rahmen des Streetworks am Kirtag oder im Schlosspark ins Gespräch und können

so neue Kontakte aufbauen bzw. vorhandene stärken. Im Juli wurde von der AK Young die Bädertour im Sommerbad organisiert, bei der wir mit einem öffentlichkeitswirksamen Stand anwesend waren, um vor allem mit Jugendlichen (ca. 20) im Bad bzw. Eltern/Angehörigen (ca. 15) von Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss der Veranstaltungen machten das Sommerkino im August 2023 und der Skate-Contest (ca. 150 Besucher*innen) im September. Beim Sommerkino (rund 200 Besucher*innen) war YOU.BEST wieder für ein Rahmenprogramm vor dem Film in Form ei-

ner Chillout-Zone für Jugendliche und die Verköstigung während des Filmes zuständig. Im September wurde der neue Skatepark offiziell mit einem großen Skate-Contest eröffnet. Organisiert vom Skatverein Wolkersdorf und vielen Helfer*innen, waren wir mit einem Infostand zu unserer Arbeit und Kuchenverkauf vor Ort. Wir freuen uns, dass diese große Investition in Wolkersdorf getätigt wurde und freuen uns, in unseren Streetworkrunden auf Jugendliche zu treffen, die diesen Ort gerne nutzen.

Stefan Buser,
YOU.BEST

TCM Kindertenniscamp 2023

Von 14. bis 18. 08. 2023 fand am Tennisplatz in Münichsthal wieder das Tenniscamp für unsere Kinder statt. Insgesamt haben 11 Kinder aus Münichsthal und Pföding teilgenommen. Die Betreuung fand von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt, Tennistraining in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Heuer standen 2 Trainer zur Verfügung.

Am Freitag fand eine Kinderolympiade und das Abschlussturnier statt. Im Anschluss klang die Wo-

che beim gemütlichen Beisammensein aus. Vielen Dank an alle Mitwirkenden aus dem TCM und Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm. Albert Bors, STR Stefan Streicher, GR Rudi Maurer und den Ortsvorstehern Gerhard Supper und Werner Wimmer für die Pokalspenden.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Stefan Haiduck,
Tennisclub Münichsthal



Nach dem Abschlussturnier gab es Urkunden, Pokale – und natürlich gemütliches Beisammensein.

Ansehnliche Titelsammlung

Für Christian Kromoser war das Jahr herausfordernd und überaus erfolgreich. Der Speedskater belegte beim Europacup-Marathon in Lagos/Portugal im April den 3. Platz. Der größte Coup gelang ihm jedoch bei den Staatsmeisterschaften. Seit vielen Jahren ist er der erste Mann, der alle neun (!) ausgetragenen Distanzen gewinnen konnte! Im Straßenbewerb den Sprint über 1 Lap, 1000m, die Langdistanz über 10.000m (Punkterennen) und 15.000m (Eliminationsrennen), zudem den Marathon über 42km und bei den Bahnberwerben den Sprint über 500m und 1000m sowie auf der Langdistanz das 5.000m-Punkterennen und das 10.000m-Eliminationsrennen.

Bei der EM in Frankreich belegte er den 11. Platz im 10.000m-Punkterennen; bei der WM in Italien den 18. Platz im 10.000m-Straßen-Punkterennen. Das alles bei einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 65h (Kromoser ist Arzt

am Landesklinikum Mistelbach). Möglicherweise liegt es auch daran, dass er mit dem erfolgreichen Extremradler Philipp Kaider einen passenden Nachbarn zum Trainieren gefunden hat.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Christian Kromoser ist nicht nur erfolgreicher Speedskater, sondern konnte vor kurzem bei den Bahnrad-Staatsmeisterschaften im Madison Bewerb (spezieller 2er Staffelpbewerb) mit einem jungen Talent aus Kärnten überraschend die Bronzemedaille gewinnen. Und das hinter den amtierenden U23 Europameistern und Olympiastartern für 2024. Außerdem betreut er die schnellen Burschen auch bei medizinischen Angelegenheiten z.B. nach Stürzen usw.



Fotos: © Klaus Titzer/Cycling Austria

Alle (!) Titel bei den in der Staatsmeisterschaft ausgetragenen Disziplinen konnte der Wolkersdorfer Speedskater Christian Kromoser für sich entscheiden.

Philipp Laab-Hallencup des SCU Obersdorf-Pillichsdorf

Am 26. 11. 2023 findet erstmals der Philipp Laab-Hallencup des SCU Obersdorf-Pillichsdorf statt. Der Veranstaltungsort ist die Schlossparkhalle in Wolkersdorf. Die genaue Adresse dazu lautet Kirschentallee 4, 2120 Obersdorf.

Das Programm lautet wie folgt: Den Beginn macht um 8 Uhr die U10. Gefolgt um 12 Uhr von der

U11 und abschließend mit den U14 Mädchen um 16:30 Uhr. Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich bei allen Sponsoren und Helfern, die uns bei der Umsetzung des Hallencups tatkräftig unterstützen. Des Weiteren freuen wir uns auf alle Gäste und Spieler*innen, die uns besuchen. Genauere Informationen können der Website www.scop.at entnommen werden.

Zusätzlich ist der Termin für unseren alljährlichen Sportlerball bereits fixiert. Dieser wird am 20. 01.2024 stattfinden. Auch hier freuen wir uns auf zahlreiche Gäste und auf eine, wie jedes Jahr, sehr gelungene Mitternachtseinlage.

*Michael Müller,
SCU Obersdorf-Pillichsdorf*



Spiel-Satz-Sieg

So hieß es Anfang September beim diesjährigen Mascherlturnier des UTV Obersdorf für die äußerst erfolgreichen Spieler*innen Margit Schuen und Markus Mang. Beide erreichten die meisten Mascherln und durften sich somit über schöne Preise freuen. Reges Interesse an den Spielen herrschte auch bei den zahlreichen Zuschauer*innen, die natürlich bei bester Verpflegung die Veranstaltung bis zum späten Abend genossen.

Hast du Lust auf eine Mitgliedschaft in unserem Verein bekommen? Auf unserer Homepage www.obersdorf-tennis.at findest du Infos und Kontaktdaten.

*Christa Flandorfer,
Obmann-Stellvertreterin UTV Obersdorf*



*Die Teilnehmer*innen samt Nachwuchs sowie der Organisator Georg Maier (links) und Bgm. Dominic Litzka (rechts), der die Siegerehrung vornahm, freuten sich über die gelungene Veranstaltung.*

20 Jahre Sportunion Wolkersdorf Croquet

Zum runden Jubiläum wurde der 10. Wine Cup, ein internationales Turnier, ausgetragen.



Der Vizepräsident der Sportunion NÖ Karl Biedermann mit der Siegerin Annabell McDiarmid

Der Zweigverein Croquet der Sportunion Wolkersdorf feiert 2023 bereits sein 20-jähriges Jubiläum. Der Club hat noch etwas zu feiern: Heuer wurde im September bereits das 10. internationale Turnier, der Wine Cup, in Wolkersdorf ausgetragen. Absolute Top-Spieler, unter anderem der 6-fache Weltmeister Robert Fulford und der ehemalige Weltmeister und langjährige englische Teamspieler Stephen Mulliner konnten in den letzten Jahren zur Teilnahme am Wine Cup in Wolkersdorf gewonnen werden.

Auch dieses Jahr ist ein hochkarätiges Teilnehmerfeld aus England, Schottland, Wales, der Schweiz, Tschechien und Österreich angetreten. Von den 10 Teilnehmern haben drei bei der Weltmeisterschaft im Juli in London teilgenommen. Die englische Teamspielerin Annabel McDiarmid, die zur erweiterten Weltklasse zählt, setzte sich letztendlich in einem packenden Finale gegen ihren guten Bekannten, den walisischen Teamspieler Rick Harding, durch. Otakar Stankus (CZ) belegte den dritten Platz, das Plate ging an David Hain (CZ). Die Wolkersdorfer Spieler haben sich ganz gut geschlagen und waren gegen

einige höher eingeschätzte Spieler siegreich. Zu gewinnen gab es angesichts dieser Übermacht aber dann doch nichts.

Alle Teilnehmer waren von den Bedingungen in Wolkersdorf total begeistert. „Das sind ganz hervorragende Courts; solche Bedingungen hätten wir gerne bei den ganz bedeutenden Turnieren“, so die Siegerin Annabell McDiarmid.

Der Zweigverein Croquet der Sportunion Wolkersdorf freute sich ganz besonders, dass der Vizepräsident der Sportunion Niederösterreich, Karl Biedermann, die Siegerehrung vorgenommen hat. Karl Biedermann ist für das österreichische Croquet ein wichtiger Wegbereiter. Er war es, der als damaliger Obmann der Sektion Faustball den Croquet-Cracks das Spielen auf dem damaligen Faustballplatz ermöglichte. Als späterer Präsident der Sportunion hat er Croquet stets gefördert. Auch jetzt als Vizepräsident der Sportunion genießt dieser Sport noch seine Unterstützung.

Nach dem Wine Cup ist vor dem Wine Cup – der nächste ist für 2025 geplant.



Schnuppertage mit neuem Teilnehmer*innen Rekord

Wie jedes Jahr zum Semesterstart bot die Sportunion Wolkersdorf eine dreiwöchige Schnupperzeit. In dieser konnten die Kurse des Gesundheitssportes kostenfrei ausprobiert werden. Dieses Semester wurde das

Angebot in über 200 Stunden in Anspruch angenommen. Das freut uns sehr; auch die vielen neuen Mitglieder zeigen, dass das Programm der Sportunion Wolkersdorf gut angenommen wird.

Das war unsere Kindersportwoche 2023



Ein Sommer wie damals (ohne Testen). Die Kindersportwoche bot ein buntes Programm. Es gab ruhige Momente, wie Kinderyoga. Die Momente der Konzentration, wie Croquet, Tennis oder Tischtennis. Die spannenden und lehrreichen Momente wie Parkour & Freerunning oder Team-Geist. Die fantasievollen wie unsere Kreativ-einheit. Und vieles, vieles mehr. Dieses Jahr hatten wir einige neue Stationen im Programm – und von allem und für alle Etwas.

Neue Stationen 2023

Horse-Riding: Zum ersten Mal wurde dieser lustige Bewerb durchgeführt. Am Mittwochvormittag wurden in der Kreativstunde Steckenpferde aus Schwimmmudeln gebastelt und am Nachmittag

schon eifrig trainiert. Es galt, verschiedene Hindernisse zu überwinden. In der letzten Stunde gab es für alle Kinder das große Turnier. Für jede Gruppe wurde ein/e Sieger/in gewertet.

Wildtierpark Ernstbrunn: Am Donnerstag holte uns der Bus ab und wir fuhren in den Wildtierpark. Ausgerüstet mit Stift und Zeichenblock, haben die Kinder ihre Umgebung festgehalten. Nach einer Stärkung in der Hexenküche ging es zu den Gehegen, vorbei an den Wölfen, dem Spielplatz bis zum Streichelzoo. Nachdem alle Futtermittel (Maiskörner) verfüttert waren, ging es mit dem Bus wieder nach Wolkersdorf.

2024 wird sicher wieder eine tolle Kindersportwoche. Diese findet wieder in der 2. Ferienwoche statt.



30. Wolkersdorfer Hobby-Faustballturnier

Bereits zum 30. Mal fand das Wolkersdorfer Hobby-Faustballturnier statt, das in den 90er Jahren unter dem damaligen Obmann Karl Biedermann erfunden wurde. Im Laufe der Jahre gab es viele unterschiedliche Siegermannschaften: Wolkersdorfer Vereine oder Unternehmen, Bekannte, Freunde, spontane Gruppen und Gästemannschaften.

So auch beim Jubiläumsturnier am 19. August 2023: Ein seit

mehr als 25 Jahren bestehender Freundeskreis aus talentierten Ballsportlern gewann das Turnier gleich beim ersten Antritt. Es ist also offensichtlich – bei diesem Turnier ist für Quereinsteiger alles möglich. Wobei der Spaß bei allen teilnehmenden Mannschaften im Vordergrund steht, so auch bei einer extra aus Oberösterreich angereisten Mannschaft, die hier ein lustiges Wochenende verbrachte.

Andreas Pleil, Sektion Faustball



Schon beim ersten Antreten in dieser Formation konnten „11 bis 12“ das Juxturnier gewinnen. Kein Wunder: Ein Ball begleitet diese Herren schon ein Leben lang.

KUNSTEISBAHN Wolkersdorf

Saison 2023/2024

8. Dezember 2023 –
Ende der Semester-
ferien 2024

Öffnungszeiten:

Mo & Mi	13:30 - 18:30 Uhr
Di, Do & Fr	13:30 - 17:30 Uhr
Sa	09:30 - 18:30 Uhr
So	10:30 - 18:30 Uhr

Ferien und Feiertage

Mo, Mi & Sa	09:30 - 18:30 Uhr
So	10:30 - 18:30 Uhr
Di, Do & Fr	09:30 - 17:30 Uhr
So, 24.12. u. So, 31.12.	09:30 - 15:00 Uhr
Mo, 25.12. u. Mo, 01.01.	13:30 - 18:30 Uhr

Im Anschluss Trainingszeiten der Vereine.

Die Saison ist witterungsabhängig. Aktuelle Informationen zur Saisoneroöffnung erhalten Sie zeitgerecht im Bürgerservice sowie online via Facebook und unter: